

# Friedrich Chronik<sup>1</sup>

Lang ist nit Ewig; aber Ewig ist lang  
Wem Gott wohl will, mag niemend schaden  
den Menschen soll man nicht nachtragen.  
Kein Gäld noch Guot auch Sächen an  
Wer das thuot ist ein weiser Man.  
Wirdt auch all sonst gar wohl bestan  
vor dem der als weis was trühn Than.  
Ver kein Person thuot Sächen an.  
Nach Rächt sein erstlich lat ergahn.

## Protocol oder Verzeichnis

der Jenigen Sachen welche sich vor einem Ehrsamem Kirchen Rath, und auch Kirchgenossen allhier Zuo Güsswyl hat zuo getragen, welches denk- und schreibenswürdig ist. Angefangen im Jahr nach der heillwärten Geburth unseres Erlesers Christi Jesu alss man zelle thuoth 1725, den 6. Heüwmonat. Alles zuo grösseren Ehre Gotess, auch zum Trost des allengemeinen Wollwesens, So dan zuo Nachricht der Nachwelt, allzeit zuo Beförderung der liebwerthen Grächtigkeit. Got woll doch geben, sein Gnaden und Segen, disem Kirchgang zum Nutz und Trost. Dass ehrwerdt regieret, die Tugend Einghietet. Die Bosheit und Sind von danne verstost.

Omnia pratereunt, praeter Amax Deum

S. 1

Im Jahr 1723 den 27. Juli ist in unser Landt komme ihre hochwürd Gnaden Herr Wühbischoff Frantz Johann Antoni von und zue Sirgenstein die Visitation zuo verrichten hat man ihne auch allhier begehrt den mittler oder Chrützaltar zuo wüche welches gescheche und ist nachgents in dem Pfarrhof tractiert worde. Sind ihm auch Obrigkeits wege 2 Kes von dem Rath Aufwart mit gebe worde und hat man ihm Kilchgang wege verehrt 10 Gl. und dem Hofcaplan 1 Tal. wie auch dem Kamerdiener ein Rich Gl. und dem Marchtaller ein halby Taler. Er hat auch allhier in der Kirche die Kind gefirmet. Es hat auch hernacher meine gnädige Herre solch koste 20 Gl. zallet, dieweille wege einem Mittag und Nacht auch der Nacht Herberg auf 60 Gl. gebe.

## Wegen den Ingeren

Der 25. Augst im Jahr 1726 ist auf Begehr geistl. und weltl. Obrigkeit in unsere Landt ankomme Pater Augustus Windt, Costner zuo Füessen St. Benedicti Ordens, mit dem wundthätigen Stab St. Mangni. Welcher erstlich an obigem Tag zuo Sarnen und in der Schwendi, den 26. hat er allhier benediziert und ging mit Krütz zuo beide Capelle und hab in beid Ort ein Evangeli gesungen und benediziert, auch in der Ei und beÿ der Kirche, auch hat er bÿ der Brugg Wasser, Saltz, Ehrz, Stein und Zwiilckh etc. benediziert. Auch etwelche presthafte Persone hat er in der Sakristey benediziert. Er hat auch den Stab lassen von dem Volk küssen und die Leuth berieren. Sie musste nach d Form zum Altar gehen. Den 27. diss hat er zuo Lungre benediziert, den 28. zuo Saxlen, den 30. zuo Altnacht, den 29. zuo Kerns und dernach nachher Stans. Er war von Hr. Landammann a d halte (Anderhalden)<sup>2</sup> benediziert und ist ihm Obrigkeitswege H. Landvogt vo Flüe und H. Landtselmeister Buocher zuo d Aufwart geohrdnet welche auch zuo Pferd sambt d Farb und bedient mitritet vo einem Kirchgang zuo dem andre und soll jeder Kirchgang die Koste wege Tractament selbst habe. Hat hier Hr. Pfarrhr. tractiert und und war hier ihmo zuo Aufwart die Geistl. sambt 2 vo d Kirchrath geordnet Gsellschaft zuo leist. Ist die Jrt fir Nacht und Mittagmahl 22 Gl. und wege Fuoter für Pferd 2 Gl. 17 S. Es ist ihmo obrigkeitswege freie 10 Dublone und fir ein Opfer dem St. Magni 20 Taler verrert word. Und dem Diener ein Dublon. Diss ist auch anno 1711 zuovor geschechen, und anno 1685 auch, und hat alzeit geholfen wegen der Ingeren.

---

<sup>1</sup> Die sogenannte Friedrich Chronik wurde 1725 vom Giswiler Weibel Hans Josef Friedrich, geb. 19. Okt. 1700 angefangen, dieser wurde 1737 in den Rat gewählt und starb am 18. April 1770. Alle Textbeiträge stammen aus der Feder von Friedrich, (teilweise Abschriften) die Ratsverzeichnisse wurden von anderen Händen weitergeführt.

<sup>2</sup> Johann Franz Anderhalden

S. 2

Item hat man allhier auf unserm Kirchhof, im Jahr 1725 im Meÿe lassen umb die Pfarrkirche die Bsetze machen und als man 3 gemeine Tagman angestellt Stein zuo gräche und zuoche zuo trage und fiere, hat man dem Maurer für alles zalt und gebe 37 Gl. doch aber hat man eine Abtheilung gemacht und dem Murer täglich Handlanger zuo gebe, und hernache solche kesten abgetheilt, auf solche welche das vermeg gehabt von der Kilchgnosse.

Anno 1629 hand die Kilcher die Pfarrpfund Matte und Summerweidt erkaufft umb 6800 Pf. im hechste Zins zalle jährlich 500 Pf. In dissem Jahr verehere meine gn. Herren der Pfarrkirche allhier zuo Gűswyl 5000 Pf.

Anno 1630 hat man die Kirche zue bauwe dem Murer Mr. Jacob Delbraf 12 Klafter lang und 8 Kl. breit 4 Kl. hoch, das Chor nach Proportion d Gloggenthurm 10 Kl. hoch. Die Sakristi in rechter Form d Östrich in d Kirche und Chor wie auch die Altäre machen, der alt Thurm auf dem Zwingell ab zuo brechen und Kalch gnuog dar zuo brenne, hat man ihm versprochen 1756 Gl. ihm ein Kleid und der Frau ein Rock.

Anno 1635 den 25. Brachet ist die Kirch gewiche worde durch Hr. Antoni Drit Bischof zuo Fiberadis, Thurmherr und Custos des hoche Stift Constans des hochwürdigen hl. Johann Truckesäss Bischof zuo Constans huffraganeo, hat man ihm sambt Bediente verehret 56 Gl. 13 S.

Der Pfarrherr Niklaus Wanner, Caplan Hans Peter im Feld, beide hl. Schrift Doctores, im Rath ware Hauptmann Peter Schäli Seckelmr. ob dem Wald, Richter Casper Halter, Hans Schrackmann, Landtweibel Fend. Jacob Lagger, Melcher Halter alt Kirchenvogt, Niklaus Zingg und und Fend. Wolfgang Lagger, Niklaus Berchtold Weibel, Jacob Ambiel Kirchvogt.

S. 3

Den 17. Herbsmonat anno 1636 hat man der Choraltar verdinget dem Meister Wolfgang Fanger, Bildhauer zue mache die Altartafel 24 Werchschuo hoch die Bildnusse 6. Als erstes Bild S. Bartolome, als 2. S. Joannis des Teüfers, als 3. S. Sebastiani, als 4. S. Fabiani, als 5. S. Jodoil, als 6. S. Anna solent in rechter Proportion als Corpus 7 1/2 Schuo breit nebent dem und blad zuo drättül auf beide seite bim obere und undere Blad blind Flügell und andere Zweck, im Tabernakel mit 6 Bild, S. Petrus, S. Paulus, Bruod Claus, Carolius Borromäus, Framisus, Rochus, ein Schrin mit 6 Bilder. Hiefür versprach und zalt 300 Gl. Item noch daran dem Mr. Hans Zirn aussert diesem Verding abverdient und gemacht für 32 Gl. und 16 Ellen samit dem Fanger, finde weiters im alten Rechnungsbuch das die Altäre von Bildhauer und Maler über 800 Gl. kost haben.

Anno 1635 hat man die gross Glogge verdinget zuo mache dem Mr. Jost Rütimann vo Lucern und verspricht für die Zentner 42 guot Gl. und hat gewoge 3862 Pf. brucht in allem sambt Trinkgelt wie die Rächng weiss 2027 Gl. 21 S. 3 A. War Kirchenvogt Melcher Halter oder Jacob Ambüel. Den 18. Wintermanet obige Jahrs hat ihr Gnaden Hr. Placidus Küttel Abt und Hr. des Rathhaus und Thals Engelberg die Glogge gewiche und benediciert, heisst Laurentius.

man hat ihme verehrt	3 Dublone
dem Pater Prior	6 Dublone
dem Markstaller	ein silber Kronen
dem Lakeÿ und Paramentträger	1 Gl.
	Summa 30 Glo. 13 S.

1635 ist an die grosse neüwe Glogge gestürt worde wie überhinde zue fünden Item hat man dem Baschi Cappeler vo Lucern die Glogge verdinget zue henkhe und alles Issenwerk zuo mache und darzuo thuo darfür hat man ihm zalt 142 Gl. 37 S. Sumantuas die Glogge kostet hat in allem 2029 Gl. 1 S. 3 A.

Anno 1670 hat man die 2 grosse Glogge verdinget anders zuo gűesse den Mr. Claudi und Johannes Dirossier<sup>3</sup> und geben ihne darvon 391 Gl. 35 S. an barem Gelt. War Pfarrherr Conrad Trachsler, am Rath Hr. Johann Jörg Schäli Landvogt der frie Embtern, Hr. Bauwherr PeterENZ, Hr. Christoffel Degello, Hr. Johann Entz, alt Peter Entz, Hr. Melcher Halter, Hr. Peter Zingg, Hr. Weibel Caspar Zingg, Kirchvogt Peter Entz.

S. 4

Anno 1685 hat man dem Mr. Daniel Sprüngli von Zoffingen die gross Glogge, welche zerspalt war, verdinget zuo giese und war von nethe Metall darzuo thuo, ihme die Glogge bis nacher Lucern zuo fiere und lasse wegen in ihrem koste und aldort widerumb die neüwe abholle und bis nacher Zoffige aber sol der Mr. und wider bis auf Lucern in seine Koste zuo liefer und gibt man ihm vom Canton 100 Batze und für den abgang 50 Taller und fir Metall 50 er darzuo that firs Pf. 30 S. und nach Rächng blibe bÿ Rächng die Kilcher dem Mr. Springli schuldig 243 Gl. 30 S., aber das so zalt ist 177 Gl. War

<sup>3</sup> laut Abächerli Gebr. Rossier aus Savoyen

die gantze Summa Giesserlohn, Abzug, und fir Metal samt Trinkgeld ist Summa 125 Gl. 23 S. Und wiegt die Glogge 3631 Pf.

Anno 1619 hat man im Melchtall an die Glogge gebe 100 Gl. Anno 1613 hat Caspar Lager Kirchenvogt ein silbernes Chrütz mache (lassen) kostet 110 Gl. war Pfarrer Jacob Schold.

Anno 1626 hat man der Mustranz lasse mache und kostet vo Ludwig Meier Goldschmit zu Lucern 264 Gl. mer vo Zug (die Monstranz) aus zu bessere kostet 77 Gl. Summa 341 Gl. war Hr. Doctor Wanner Pfarrer und Hr. Melcher Halter Kirchenvogt. Der Himmel oder Baldachin hat kostet in allem ist 125 Gl. 1 S. 4 A. und ein weyss Damasten für Altar 48 Gl. 33 S. Summa 173 Gl. 34 S. 4 A. Diese beyde hat Herr Landvogt Peter Entz da er anno 1678 von Lauwis ab der Vogt nacher Haus kommen in unserer Pfarrkirchen verehret, obvermelter Herr ist nachmahlen Landseckelmr. und anno 1681 Landaman worden.

Wie oben zue sechen, hat die anno 1685 neüwgegossene grosse Glogge bey dem Mr. Daniel Sprüngli kostet 425 Gl. 23 S. finde in Herrn Johann Melcher Berchtolds, als damaliger Kirchenvogt, seiner Rechnung, dass vermelte Gloggen noch Fuohrlohn und andere Umkosten gekostet über obiges 309 Gl. 21 S. Summa 735 Gl. 4 S. War Hr. Marquard Stockmann Pfarrer hier.

S. 5

Anno 1731 dag 10. Meyen hat ein Kirchgang von hier dem Niklaus Wallima von Altnacht an sein Haus und Hausrath, so ihme verbrunne gestirt 5 Taler und hat ma von den geistl Güetere genommen 2 Gl. 20 S. ds and ds Sekelmstr. und beidt Alpnacht.

Anno 1633 da an der hl. 3 Königen tag die Gloggen aus den alten Gloggenturm aben gelassen und zu der nüwen Pfarrkirche geführt, ist in dem alten Gloggenstuohl ein Brief gefunden worden also lautend: "Im Jahre als man zalt 1575 erkrank Kaspar Kathriner in der Lauwi und was am Rath und was den Lüthen lieb. Dar nach im 1580 Jahr da was ich Peter Rübli Sigrist und Melcher Furrer Kirchenvogt und des Raths und Jakob Ambüel = Jakob Halter = Melcher Bomatter = Niklaus Abächerli = Hans Friedrich zur Rütli und Jakob Berchtold im Kilchwäg alle des Raths. Und Kaspar Ambüel was Weibel. Es gab nit guethe Jahre mit vill Regen und Wasserflüss. Im 1583 Jahr lüeft die Lauwi über, durch Eÿ, Niklaus Missler sein Hausmatten und Melcher Bomatter durch sein Hausmatten und durch die Stapfacheri nider in das Feld und galt ein Müt Kärlen 18 Gl. Man ass nit vill Brot im selben halben Jahr. Es ward bald besser, kauft einer eine Khuo umb 8 Kronen und eine Kuo Winterig umb 200 Pf. Anno 1587 da kam ein Gemstier aus dem Berg laufen. Da gab es einen Todt der Bülen, Baltzer Abächerli fieng ein Gamsstier auf seiner Vorlauben mit der Hand. Es hat ihm es niemand darhin gejagt. Es kam ab dem Berg laufen in den Boden bey seinem Haus auf der Muhr, da gab es ein Todt der Bülen, da starb viel jung Volck, da starb Hans Halter Leuthenant und Mathe Rübli, starb Jacob da Hinnen und was Herr Jakob Sigrist Kilchherr von Kerns, darnach ward er Abt zuo Engelberg und zog hinweg"

S. 6

### **Von dem Zuetrag des Untergnags der uralten Pfarrkirche des hl. Eremiten Laurentzen und des hl. Apostel Bartholomei, in dem Kirchgang GÜSWYL in Unterwalden, so geschechen ist den 13. Heümonat anno 1629**

Anno 1629 Es zeigte sich der Heumonat anfänglich ganz füecht und nass mit stättem Rügen und Wassergüssen, daher die Flüß und Rügenbäch an fillen Orthen angetrieben worden daraus dan grossen Schaden so wohl an Bruggen, Gebäwen und ligenden Güetteren erfolgt, so durch den Überswall des Wassers an villen Orthen seind undergerichtet worden, sonderlich auch in der Landschaft Schwitz hat das Wasser neben vill undergerichtetem Land 3 Bruggen hinweg geführt, welche wider zue bauwen zue dem wenigsten 3000 Gl. kostet haben.

Allhier aber zue GÜSWYL hat es auch etlich Tag stäth und scharpf gerägnert, dardurch hat der tobende und ungeheure Lauwibach stark angefangen zue wüeten und seinen Lauf je lenger je scherpfer der alten Pfarrkirche zue zuerichten, und obwohl man dem Schaden hat wollen vorkommen hat ein gemeinsamme etlich Tag fleüssig gearbeitet und gemelten Bach wollen abwenden, ist aber umbsonst und vergebens gewesen. Dan am 13ten tag Heumonats zwischen 6 und 7 uhren gegen Abend ist gemelter Bach mit einem ungleüblichen Wasserschwall mit villen grossen Steinen, Ronnen und Holtz

#### S. 7

auf seinem raus gebrochen, und den Wall, Basti oder Wüeri mit grossem Braschlen und Gedöss zerstossen und der Pfarrkirche grausamlich zue geloffen die Renggmuren des Freyhofs an 4 Orthen zerstossen, den Freyhof mit Steinen und Unrath schier gantz besetzt, an etlichen Orthen clafterhoch, und obwohlen das grosse Porthal der Kirchen wohl bewachtet und verschlossen wahr, ist dennoch ein solche ville des Wassers in die Kirche geflosse, das es alle Stüehl aus ihren Öhrteren geschwembt. Das Wasser ist elenhoch über die Altäre geflossen, der Choraltar doch vorbehalten, die Sakrysty ist volle Wasser bis an die Mitte der Thüren gewesen, in Summe es ist ein ungläublich und grausam Ding, obwohlen das Wasser von den Unholden oder Hexen wie seÿ an der Tortur oder Folter selbstnen bekennt der Kirchen zue geleitet und triben worden, nit nur selbige zue grund zue richten, sonder auch die hl. Sakramente zue schwächen und entunehren, ist doch solches was die hl. Sakramente belanget nit geschechen, ausgenommen der Tauf welcher in dem Wasser darvon kommen, dan der Taufstein ist umbgestossen worden, die andere hl. Sakrameten sambt anderen geweichten Sachen hat Herr Pfarr Herr Niklaus Wanner Doktor der hl. Schrift fliessig und selbstnen aus der Kirchen getragen durch das tobende Wasser mit grosser Gefahr. Die hl. Sakrameten sambt anderen Kirchenzierden seind erstlich ein Nacht in des Michel Halters Haus so grad am Freyhof underhalb der Kirchen gelegen so gebühlich als in solcher Noth müglich gewesen, aufbehalten worden, folgendts Tag als die Gefährlichkeit sich nit setzen wollen sondern je lenger je sterker

#### S. 8

und grausamer sich mehret und zuenahm, liesse sich Michel Halter verlauten und mercken als wäre er samt den seinigen weder Leib noch Lebens sicher, noch weniger das Haus derowegen er wilens sein Haus zue verlassen und dem lieben Gott zue befälle, welches er auch gethan hat, Weib und Kinder hindan geführet und getragen mit grosser Leibsgefahr. Jedoch zeigte Michel zuevor solches dem Pfarrherren auch an der sich dan auch nit saumbte sonder eÿlendts sambt seinem Bruoder Antoni, Sigrist Hans Härder und anderen die hl. Sakramente und andere Zierden aus des Michel Halters Haus genommen, und nit ohne Gefahr in Hr. Caplanen Haus beim Ruedacher getragen, darin seind die hl. Sakramente 3 Tag aufbehalten worden, nach selbigen aber weil das Wasser ziemlich verflossen widerumb in vermelter Kirchen getragen und begleitet worden, man hat zwar wohl darvor mir den Gloggen gestürmbt und auch wollen ein anderen helfen das Wasser abhalten, es war aber alles umbsonst, den ohne hoche und augenscheinliche Gefahr des Lebens kente man nit zue sammeln kommen. Ob aber gleichwohl die ville des Volkes beÿhanden und beÿsammen gewesen ware, hat man doch nichts weiteres weder erretten noch halten kennen. Als Michel Halter sambt seinem Sohn Peter und Antoni Wanner am Freÿtag des Undergangs zue angehender Nacht in der Kirchen eÿlten den letzten Zeüg namlich die Fahnen aus zue tragen seind seÿ zwar vom Pfarrherren des eÿlendts ermahnet worden, indem seÿ ihm in dem kleinen Phortal oder Thüren begegnet, das Wasser aber komme so geschnell und solchen schwall

#### S. 9

das die 3 vermelten Mann müesten in den Gloggenthurm fliechen, dan anderswo mechten seÿ nit entrinnen, der Pfarrherr aber sprange noch über über die Renggmuren aus und kam darvon, obgleich der Pfarrherr, Hans Härder und Hans Halter denen im Gloggenthurm Hilf zue leisten begirlich waren kenten seÿ doch solches ohne gegewertige Gefahr des lebens solches nit vollbringen müessen, also sambt des Michel Weib und Kindern mit Truren und Weinen zuesehen bis die finstere Nacht abwendet, mechte niemand wüssen wie es ihnen ergehen mechte, die im Thurm aber brauchten das Mittel, sie nahmen ein Gloggenseil und liessen daran hinab über das Vordach der Kirchen und kammten also in der Nacht Sorg, Noth und Gefahr darvon und ist am Leib niemand beschediget worden, ohne Zweifel nit aus sonderbarer Gnad Gottes, den in solcher Noth hate der Herr Pfarrherr ein ofentliche Procession oder Chrützung gen Saxeln zum Seligen versprochen damit niemand an Leib oder Leben beschediget werde, und ist solches Versprechen nachgendts williglich verrichtet worden.

Am Sonntag ware der 15te Heümonat, ist von dem Herr Pfarrherr in der Capelle beÿ St. Antoni Mäss gehalten worden, darauf volgete ein trurige Gemeind wie man sich verhalten solle, und war entlich der Schluss, das der Herr Pfarrherr sambt dem alten Hans Schrackmann des Raths und Melcher Halter Kirchenvogt sollen noch selbigen Tags auf Sarnen verreisen, geistlich und weltlich Herren den Handel zue erklären und darumb um Hilf und Rath zue werben, als nun die 3 vermelten Herren dahin gelangt, haben seÿ in eÿl Herr Sextarium Wolfgang Roth Pfarrherr

#### S. 10

zue Sarnen und Herr Sextarium Johann Heinrich Mäder Pfarrherr zue Saxlen, von den weltlichen Oberen Herr Sebastian Würtz Pannerherr des Landts, Herr Hauptmann Marquard im Feld Stadthalter und des hl. Remischen Stouhls Ritter, Herr Landtvogt Christophel Lab und Hans Jakob alle des Raths angetroffen. Disen geist- und weltlichen Herren ist dieser trurige Handel von dem Pfarrherr zue Güsÿl

truriglich erklärt worden, bittlich darüber rath zue begehren seind auch etlich Herren von beiden geist- und weltlichen Oberkeiten auf den Augenschein begerth und erlanget worden.

Darnach am 17ten gedachten Monats seind wohl ermelte Herren beide Sextari, Hr. Pannerherr und Hr. Stathalter von beiden Oberkeiten hier zue deputiert und verordnet gen GÜSWYL angelangt den Augenschein in zue nemmen zur Sach daso bequemer zue rathen, nach ingenommenem Augenschein und reüflichem Bedenken waren bedachte Herren Guetachten und Befinden, das die alte Kirche solle wüderumb geräumt werden bis auf fehrnern Gelägenheit, welches alsbald fleüssig von der Gemeinsame ist verrichtet worden. Die Kirche ist mit Steinen und Sand ein elenhoeh aufgefüllt worden und ein Estrich darüber geschlagen, darnach hat sich ein gantzer Kirchgang einhälliglich berathen und entlichen entschlossen an anderen sicheren Orthen und Enden ein nüwe Pfarrkirchen zue bauwen mit Vorbehaltung so ihnen solches geist- und weltliche Oberigkeit nit widerrithen, darumben dan beiden Oberigkeiten samenhaft auf der Rathstuben zue Sarnen ist der Handel mit beweglichen Motinen und

#### S. 11

Ursachen vom Pfarrherren von GÜSWYL klärlich angezeigt worden im Namen des gantzen Kirchgangs, das an beide Oberkeiten ein sonderbares Wohlgefallen tragen und die GÜSWYLER in ihrem solchem gottseligen Vorhaben dapfer gesterkt und mit trosthaftem zureden fort zue folgen vermahnet.

Dieweill nun aber der Kirchgang GÜSWYL theils unsicher wegen der ungeheüren Lauwi, theils auch ungelegen wegen der hin und här ligenden Haushaltungen, mecht man nit wohl wüssen wo man sollte den Platz zue der nüwen Kirchen erkiesen alda es einen gantzen Kirchgang zum bequemsten wäre, und weil man etliche besonder Plätze flie wendte, da seind die Kilcher ein gewissen Platz zue erwellen und bestimmen zimlich streibar worden, derowegen für rathsam erfunden worden, das man solle an beide Oberkeiten werben, das sie sich bewürdigen wollen etliche Phersonen aus zue schüessen, die da sollen gewalthätig sein ein Orth und Platz nach ihren guetbefinden zue erwellen und bestimmen, dero seind von den geistlichen Herren hierzu verordnet worden beide obvermelte Herren Sextari, Herr Wolfgang Roth und Herr Heinrich Mäder, Herr Ulrich Huetmacher Pfarrherr von Kärens, von den weltlichen Herren aber seind verordnet worden, Herr Landaman und Phannerherr Sebastian Würtz, Herr Landtshauptmann Johannes im Feld, Herr Wolfgang Stockmann des hl. Grabs zu Jerusalem Ritter, beide alte Landaman, Hauptman Marquard im Feld Stadthalter ob dem Wald und des remischen Stuhls Ritter, Hauptman und Landtvogt Bartholme von Täschwanden, diese jetz

#### S. 12

vermelte Herren als seÿ zue GÜSWYL anwesend worden seind seÿ auf alle vermeinte Plätze gefürhet worden, als erstlich gen Rudentz zue der alten Burg oder Zwingel bim schloss von dannen zue der alten Kirche und in Theil zue dem Thurm von hinnen durch den Hof in die Lauwi hinaus derselbigen Gefahr desto besser zue besichtigen, aus der Lauwi hinweg und oben in die Phünten und ins Feld beÿ Hr. Hauptman und Seckelmr. Peter Schälis Haus des alten, entlich zue der Capellen des hl. Abtes Antoni bim Eschdirli, als nun gemelte Herren den Augenschein zue allen theilen fleüssig ingenommen hand seÿ alle Pharthen der GÜSWYLER in der Capellen verheret und darauf alle Sachen mit ihrem weisen Verstand reüflich erwägen. Weil aber nit nur die GÜSWYLER, sonder auch äben gemelte Herren in ihrem Urthel zweÿ zweÿspältig waren, ist die Sach nit gar geendet worden, jedoch 2 Plätze den Kirchgenossen vorgestellt, namlich Rudentz und der Theil beÿ dem alten Thurm, die anderen aber alle augestellt, solle hiermit denen Kirchgenossen zue GÜSWYL widerumb heim b gestelt sein, nach ihrem belieben an einwederen Orth zue bauwen.

Also derowegen nachgents der Kirchgang der Ursachen halben beÿ der Kirchen versamlet waren, ist das Mehr zimlich stichmässig gewesen, jedoch füele es entlich auf folgende Meinung, dieweil man von Anfang des Zuetrags alles mit Rath beider Oberkeiten gethan habe, welle man nochmahlen die Oberkeiten so vill ehren, oder mehr bemühen, das seÿ sollend ein gewissen Platz vermelden damit man nit mehr zue streiten habe.

#### S. 13

Auf solches ist entlich von beiden Oberkeiten Rudentz allein für rathsam zu zue buwen gehalten worden, doch wo man daselbst die bequemste Glegenheit erfinden kenne solle den Kichgenossen freÿgelassen werden, etliche der Kilchgenossen begerten auf den nechsten Hubel beÿ der Landstrass Zwingels halb, andere aber in der Matten Dallacheri, andere auf dem Zwingel wo der Herren von Hunwil Schloss gestanden ist, da nun dan gemeine Kilchgenossen an einem Fästtag alle Gelegenheit zue Rudentz besichtiget und nachgents mit einhälligem Mehr beschlossen, das man auf dem Zwingel welle bauwen wegen des grossen Vortels der Steinen, die an dem alten Schloss des Hr. Peter von Hunweils waren, auch wegen der Sicherheit und schenen Prospekt und des alten Plasters so man nachgents het lassen zerditschen und für Sand gebraucht ist worden.

Dieweil aber nach vermeg der statuta sÿnodalia keine Kirchen weder von neüwen zue bauwen noch eine Alte abgehen zu lassen ist, ohne ihr hochfürstlich Gnaden Bischofs Vicari Generalis

Vergünstigung, so ist rahtsam erfunden worden das man eügen Leuth oder Bothschaft nacher Constanz abfertige, die von dem gantzen Verlauf mündlich brichten kennen, derohalben der Hr. Pfarrherr Doktor Wanner sambt dem Weibel von Gūswyl Niklaus Zingg mit beförderlichem oberkeitlichem Schreiben den 21ten Weynmonat nacher Constantz gesant worden zue ihr fürstlich Gnaden Bischof Vicario Generali umb Licents zue erlangen nit nur ein neüwen Pfarrkirche aufzubauenen, sonderen auch die Alte abgehen zue lassen und darvon zue nemen was zur

#### S. 14

Neüwen dinglich sein mechte, als nun gemelte Herren beÿ ihr fürstlich Gnaden Vicario Generali Bischof Johann Trucksässen Johann Husman S. Th. D. angelangt ihme die Sach schriftlich fürgelegt und müdtlich berichtet des gantzen Zuetrags genuesamlich informiert, hate zwar Herr Vikarius auch ein Beduren an dem grossen Schaden und Unfahl, aber an dem gueten Willen und Eÿfer deren von Gūswyl ein besonderbares Wollgefallen und ihnen nach ihrem Begehren ingewilliget, auch zur Vermeidung das mehreren Kosten und Ungelegenheit dem Herr Pfarrherr Doctor Wanner Gewalt geben, nit allein den neüwen Freÿhof, sondern den Eggstein und die neüwen Kirchen zue benedicieren. Da nun oftgedachte Herr Pfarrherr sambt Weibel mir frelicher Botschaft von Constantz den 27ten gesagte Monat heimkommen und ihr fründliches Ausbringen den Kilchgenossen den 28ten gesagten Monats, war Sonntag, geoffenbart und erklärt, ist mäniglich wohl getrest worden und hat man alsbald die Sach mit Eÿfer und ernst zur Handen genommen, das Holtz zum Dachstuohl auf diem neüwe Kirche ist in 2 Stunde 210 Beüm gefelt worden im Lauwigrund hinder des alten Caspar Bergmans und Weibel Niklaus Zingggen Haus und Hofstetten, darnach das Holtz vom Wald gefleckt und gemennt, als das auf ein Tag 52 Zig gewesen seind, ward also das Holtz in 5 Tagen auf den Platz zu der Zimmerhütten genuesamlich gerüst worden. Es ware da nichts als arbeithen und vermuos mit Sand, Holtz, Duft und anderen Sachen. Es seind ohngefahrlich alle Wochen ein lange Zeit von gemeinen Kilchgenossen verrichtet worden 2 Tagmen, den Bauw zu regieren seind zu Bauherren

#### S. 15

von gemeinen Kilchgenossen erwelt worden, Herr Pfarrherr Niklaus Wanner, Hauptman Peter Schäli Seckelmr. des Landts und des Raths, Kirchenvogt Melcher Halter und Peter Enz, eben gemelte Herren haten vollkommen Gewalt den Bauw zu vollführen lassen nach them Guethbefinden, muesten auch den Werchleüthen umb Speis und Trank luegen, doch sonderlich der Kirchenvogt.

Den 18ten Wintermonat des obgemelten 1629 Jahrs ward von den Bauwherren die neüwe Pfarrkirchen sambt dem Chor, Sakristÿ und Gloggenthurm dem Meister Jacob Dellbraf aus Meÿthall und Antoni Käsli verdinget worden, doch starb der Käsli bald darnach an der Pestilentz und ward ein anderer mercht mit Mr. Jacob getroffen und müeste man ihme zue Lohn geben 1756 Gl. samt einer Mansbekleidung und der Frauwen ein Rock zue Trinkgeld, doch solte er vorgemelte Stuck machen was einer Kirchen zue gehert. Es seÿe Gewelp, Österich, Altäre und anders, allein solle das Beinhaus und Rengmuren ausgenommen sein.

Damit man aber die Werkleuth mit Speis und Trankh und anderem nothwendigen Sachen erhalten kente, so hat man angelegt ein allgemein Steür im Kirchgang Gūswyl, also das ein Kilchgenosse oder Beisäss solle von einer Khuowinterig ein Dicken und von 1000 Pf. Schuld oder Vich auch 20 S. geben, und das an Gäld, mäll oder Anckhen.

Auf den 8ten Christmonat obgesagten Jahres ist der Dachstuohl auf die neüwen Kirchen und auch auf der Chor dem Mr. Wolfgang Eberli verdinget worden umb 350 Gl. samt einer Bekleidung zum Trinkgeldt.

#### S. 16

Im Winter des 1630 Jahres mueste man sonderlich vill gemeine Tagmen verrichten mit Holtz, Sand und Kalch mennen, den Kalch fürhte man aus dem Theil grad auf den Zwingel Hubel und stellte man das gemeine Volck in 2 Ziletten oder Linien ab dem Hubel zum Awasser, da gab man das Wasser in den Geschiren ein anderen nach aufen und die lähren Geschir auf der anderen Seithen aben und das etlich Tag bis der Kalch genugsam gelöscht ware, auf ein Tag hat man ohngefahrlich beÿ 40 000 Massen Wasser aufen gethan.

Am neüwen Jahrstag des obgesagten 1630 Jahres starb der ehrsame Baltzer Anderhalden, sonst Baltzer Schuomacher genannt und ward der erste auf dem neüwen Kirchhof begraben, dan auf dem alten Kirchhof war zum Theil wenig Platz mehr, und andertheils gar abgreülich zue vergraben wegen des vile des Wassers.

Am 3ten Jener obgesagten Jahres ward der neüwe Kirchhof von Hr. Doctor Wanner aus vorerlangtem bischöflicher Gewalt benediziert mit angesechener ordentlichen Prosession oder Crützung und sonderbarer solennitet, dem Herrn Wanner ministrierten Herr Johann Heinrich Mäder

Pfarrherr zue Sachseln, Herr Johannes Baumgartner Caplan<sup>4</sup> allhier zue GÜswyl, Ceremonearius war Herr Melcher Kündig Herr Schrift Doctor und Pfarrherr zue Lungern, nach volendter Procession ward das Hochamt solenniter in der alten Kirche vom Herrn Wanner gehalten worde.

S. 17

Das erste Fundament zue der neüwen Pfarrkirche ward gelegt am 8ten Mertzen gesagten Jahres umb 9 Uhr war Fteÿtag, darnach ward der Eggstein noch im gemelten Monat gelegt und benediciert vom Herr Wanner aus besonderem bischöflichem zuegelassenem Gewalt mit ortentlicher Procession eines gantzen Kirchgangs, imo Herren Wanner ministrierten Herr Wolfgang Roth, Herr Johann Heinrich Mäder, die Ceremonia regierte abermahlen Herr Doctor Kündig, das Gesang Herr Thomas Baumgartner, als man mit der Procession widerumb zur alten Kirche kommen war das Hochamt abermahlen solemniiter gehalten.

Darnach auf Sommerzeit ward das Maurwerk aufgefürhet also das man die Tachstuhl auf die Kirchen hat angefangen am 13ten Herbstmonat aufrichten und ward vollendet am 20te gesagten Monats, und ward alsbald von dem Mr. Jacob und Christophel Rütimann von der Stadt Luzern geteckt worden.

Auf folgenden Winter ist widerumb mit gemeinen Tagmen Holtz und Materÿ zum bauen traperiert worden, namlich Holtz zum Gloggenhelm, ist vill im sandigen Boden gefelth und dargefürhet worden, auch Holtz zum Chor und zue 2 Kalchen zue brennen und vill anderes mehr das man hat kennen widerumb auf in laufenden Mertzen des 1631 Jahres den Bauw continuieren und vortsetzen namlich das Chor, Sakristÿ und den angefangenen Gloggenthurm vollenden.

Ermelten Jahres hat man Mr. Georg Uli von Luzern, sonst aus dem Thiol gebürtig und Mr. Baltzer Büeler des Raths allhier den Helm auf den Gloggenthurm zue machen verdinget umb 25 Gl. und 2 Bekleidungen von saÿ zue Trinkgeld.

S. 18

Es hat gemelter Büeler hernach die deckte Bruggen beÿ der Kirchen auch gemacht. Den Gloggenhelm zue decken hat man dem Mr. Jacob Ritimann verdinget umb 160 Gl. und ein Bekleidung von Linsch zue Trinkgeld.

Der Gloggenhelm ward aufgerichtet den 9ten und 10ten Herbstmonat gemelten Jahres. Den 27ten gemelten Monats ist das Chrütz auf gesteckt worden und der grosse Knopf fasset ein Mith Kärlen bis an ein Mässli. Der Helm ward volgens roth angestrichen von Mr. Christophel Rütimann, die Farben aber hat temperiert Mr. Jacob Sutter, Organist und Schuolmeister von Sachslen. Die Knepf sambt Sturts haben kostet beÿ 120 Gl.

Anno 1635 hat amn ein grosse neüwe Gloggen lassen machen, wie zu anfang dis Buechs zue sechen, welche in allem kostet hat 2442 Gl. 33 S. 3 A. daran ist gestürt worden wie volget:

Erstlich der Kirchgang Sarnen	386 Gl. 20 S. 4 A.
der Kirchgang Kerns	245 Gl. 29 S.
der Kirchgang Sachslen	199 Gl. 27 S.
der Kirchgang Altnacht	149 Gl. 22 S. 5 A.
der Kirchgang Lungern	58 Gl. 20 S.
der Kirchgang GÜswyl	512 Gl. 23 S. 4 A.
von Kriens	20 Gl. 1 S.
von Gersauw	16 Gl.
von Engelberg	17 Gl. 15 S.
von KÜsnacht	20 Gl.
von Horb	10 Gl.
von Underwalden ob dem Wald	152 Gl.
von Entlibuech	50 Gl.

S. 19

von Malters	23 Gl.
von Weggis	24 Gl. 8 S.
mehr von des Hauptmann Peter Schälis Söhni	122 Gl. 9 S.
Summa	2006 Gl. 5 S. 5 A.

Anno 1635 verherth Statt und Ambt Zug unser neüwen Pfarrkirchen an ein Schild und Pfenster 30 Kronen. Item der Stand Schwÿtz verehrt an ein Schild und Pfenster 20 Reichsthaler. Unsere Landtleuth nit dem Kernwald 24 Gl., Hr. Landtschreiber Lussi an Schild und Pfenster 24 Gl., Hr. Loÿ Knoblauch an Schild und Pfenster 24 Gl. 12 S.

<sup>4</sup> Thomas Baumgartner, Helfer in Giswil von 1626-1631

1640 hat man Mr. Wolfgang Fanger verdinget ein Altartafeln sambt der Bildschnitzerarbeith zue machen umb 200 Gl.

1641 hat man verdinget dem Mr. Marti Fridli Flachmahler 2 Altarbletter zue mahlen umb 110 Gl., war Hans Georg Halter Kirchenvogt.

1643 hat an dem Mr. Niklaus Würtz Mahler verdinget ein Altar zue mahlen ohne die Bletter umb 300 Gl.

1648 hat man dem Mr. Andres Burkhard verdinget die Vordillenen in der Kirche zue machen umb 120 Gl., war Melcher Zingg Kirchenvogt.

1657 hat Hr. Joh. Georg Scháli Kirchenvogt ein neües Ciborium lassen machen beÿ Herrn Hans Georg Krämmmer Goldschmidt, hat daran geben ein alten Kelch wigt 35 Lod und noch an Geldt 38 Gl. 30 S. Dieses ist anno 1713 sambt einem Kelch und Gefesen so die hl. Hostien und hl. Öl zue den Kranken getragen wardt, gestohlen worden.

#### S. 20

Anno 1655 ist Herr Johann Georg Scháli zue einem neüwen Kirchenvogt erwelt worde und wahr ii Jahre Kirchenvogt. Under der Zeit hat man das neüwe Beinhaus sambt Bsetzi oder Kirchestege, die Orgel gebawen und finde ich in seinen Rechnungen das solches von dem Muhrmeister als benanntlich Bartli und Hans Muhrer und Baltzer Delbraf ist gemacht im 1657 Jahr angefangen und im 1663 oder 64 te geendet, als haben diese 3 Meister mehr under dieser Zeit im Verding und sonst abverdient beÿ 431 Gl. ehnder mehr als minder. Meister Hans Stoster Zimmermann hat den Tachstuohl und das Türmli auf das Beinhaus gemacht umb 62 Gl.

Mr. Gilgi und Niklaus Furrer haben das Beinhaus und Hr. Caplanen Haus getäckt umb 124 Gl. 20 S. Die Nietli und Negel kosten beÿ 45 Gl. Das Sturtz auf dem Thürmli sambt Knöpfen 4 Gl. Das Kreuz kostet beim Schlosser 6 Gl. 10 S. und bim Mahler Mr. Frantz Othmar Gisig 4 Gl. Summa 10 Gl. 10 S. Mr. Melcher und Hans Krieger Dischmacher und Mr. Hans Schürmann Bildhauer haben die Altartafeln und Bilder gemacht umb 193 Gl. 27 S. 3 A. Mr. Wolfgang Fanger Tischmacher hat Türen, Gätter und Stüehl im Beinhaus gemacht umb 50 Gl. Mr. Frantz Othmar Gisig Mahler hat im 1659 Jahr den Altar und die Tafeln im Beinhaus gemahlet umb 250 Gl.

In diesem Jahr hat Mr. Melcher Barmettler Glaser die 6 Fenster im Beinhaus gemacht umb 40 Gl. 25 S. Item die Kertzensteck in dem Chor in der Kirchen haben beÿ dem Treÿer zue Sachsle kostet 50 Pf. Seind jetz verbrochen und hinwegethan.

#### S. 21

Anno 1660 haben die Herren Binoÿ das Glöggli auf dem Beinhaus gemacht um 44 Gl. Anno 1661 ist das neüwe Beinhaus gewichen worden, hat Kosten geben beÿ 114 Gl. 28 S. und 3 Dublonen verehrt ist 24 Gl.

1662 ist die Orgel zu machen verdinget worden, wie zu End des Buches weithleüffiger zue fünden.

Zuevor anno 1633 ist das Herr Caplanen Haus und Renggmuhren umb die Kirchen verdinget worden zue muhren dem Mr. Jacob Delbraf umb 40 Gl. Es hat obermelter Mr. Jacob Delbraf sambt seinem Sohn Baltzer, an der neüwen Kirchen Renggmuhren und Herr Caplanen Haus abverdient wie sein Rechnung weisen thuet im alten Kirchenbuch ist 2181 Gl. 38 S. ohne die Trinkgelder.

Anno 1670 wie vor zue sechen, hat man die 2 grossen Gloggen sambt der kleinsten lassen neüw giessen von den Herren Rossieren und haben Güesserlohn 391 Gl. 35 S. und übrige Umbkosten wegen Gloggenwüchen und henken, Kalen und Mettal, haben noch weith ein mehrers kostet, wie man in Herr Peter Entzen damahligen Kirchenvogts Rechnung findet, Es haben auch unsere gnädigen Herren und Oberen, sambt allen Kirchgängen im Landt, und die benachbarten Catholikeorth reiche Stüren daran gegeben deren ich kein eügentliche gewisse Specifikation hab machen kennen, im Kilchgang GÜswyl aber ist ein allgemein Stür angelegt worden, jedem nach Vermegen.

#### S. 22

Da die anno 1670 neüw gegossene grosse Gloggen bald widerumb zerspalten und dahär anno 1685 wie vor zue sechen schon widerumb hat müessen anderst gegossen werden, und kostet hat beÿ 735 Gl. 4 S., hat man abermahlen reiche Steüren daran bekommen, als benanntlich

vom Kirchgang Sarnen	50 Gl.
vom Kirchgang Kerns	50 Gl.
vom Kirchgang Sachlen	25 Gl.
vom Kirchgang Altnacht	25 Gl.
vom Kirchgang Lungeren	25 Gl.
vom Kirchgang GÜswyl in villen underschidlichen Pfosten	337 Gl. 9 S. 2 A
aus dem Entlibuech	20 Gl.
vom Hr. Pfarrherr Marquard Stockmann	4 Gl.

vom Mr. Joseph Zerell	1 Gl.
von Sebastian Heim von Liechtenstäg ein Krämmere	4 Gl.
Mehr von den Herren Kilchgenossen von Sachslen wegen eigem Glöggli so auch mit unser neüwe Gloggen geführhet worden, und wir aller Fuohrlohn bezalt haben ist	10 Gl. 35 S.
von unseren Landtleüthen nit dem Kernwald	50 Gl.
widerumb ein Steür so man von unserem Kirchgang dem Keyser hat sollen geben, ist aber nachmahlen an unsere Gloggen oder Kirchen erkennt worden	20 Gl.
mehr von Junker Balthasar von Lucern	5 Gl.
mehr noch in unterschiedlichen Pfosten das ich nit weis von wem ist	66 Gl. 11 S. 5 A.
Summe	693 Gl. 16 S. 1 A.
noch von wegen der Glogge zue Sarnen und zue Bürglen	19 Gl. 11 S. 3 A.
Summe	712 Gl. 27 S. 4 A.

#### S. 23

Anno 1685 hat man von unseren geistlichen gestiften an ein Pfrund zue Adorf gesteurth	
erstlich von der Kirchen	10 Gl.
von den Liechtern	7 Gl. 20 S.
von der Capelle im Theil	7 Gl.
von der Spend	3 Gl.
von unserer lb. Fr. Bruderschaft	2 Gl. 20 S.
Summa	30 Gl.

Anno 1688 hat man von unser Kirchen an ein Gloggen zue Sarnen gesteurth 20 Gl. In diesem Jahr nacher Lungen an ein Gloggen gesteurth die zue Bürglen beÿ St. Wendel 20 Gl., daran hat man ein allgemein Stür lassen aufnehmen bringt 15 Gl. 27 S. 2 A.

Anno 1690 hat Hr. Kirchenvogt Joh. Peter Entz im Kilchweg das grosse Phortal oder Kirchenthüren lassen machen beÿ Herren Landtvogt Anderhalden und kostet die Dischmacherarbeit 12 Gl. die Schlosserarbeit 4 Gl. 36 S. und wie selbe verdinget und ingehenckt ist worden verzehrt 5 Gl. 35 S.

Anno 1694 hat man die Orgel lassen machen von Herrn Hauptmann Joh. Arnold Heiman umb 60 Gl. In diesem Jahr hat man der Musterantz lassen aufbutzen kostet 4 Gl. 20 S. Item ein neüwe Schällen kostet 3 Gl.

Anno 1664 hat man die neüwe Capelle im kleinen Theil verdinget das Maurwerk zue machen dem Mr. Dellbraf umb 285 Gl.

Anno 1687 hat man die Ziffertafeln lassen mahlen haben kostet 100 Gl. hat solche Mr. Kaspar Wolfgang Muos von Zug gemahlet.

#### S. 24

Anno 1713 den 7te Herbstmonat in der Nacht ist allhier die Pfarrkirchen bestollen worden als nemlich der Tabernakel eröffnet darin das Ciborium, ein kleinen Kelch sambt dem Gefess zue den hl. Hostien und hl. Öl wo man zue denen Kranckhen getragen, ausgeplündert und hinweg gestollen worden, auch der Opferstock aufgebrochen und geplündert, in die Sakrystein haben seÿ nit kommen megen, obschon wie man verspührt aller Gewalt angewendt worden. Die consecrierten Hostien sambt dem hl. Öl haben die Schelmen auf dem Altar ausgeschittet und mit einem Diechlein bedeckt allda liegen lassen, was da zue mahl Herr Joder Anderhalten Pfarrer, Herr Joh. Georg Gasser Caplan und am Rath Hr. Hans Peter Berchtold, Hr. Hans Peter Zingg, Hr. Hans Jocham Schrackmann, Hr. Hans Wolf, Hr. Hans Georg Schäli, Hr. Hans Peter Degelo, Hr. Hans Niklaus Abächerli, Hr. Peter Anton Enz Weibel, Hr. Hans Peter Schäli Kirchenvogt, Hr. Hans Baltzer Degelo Seckelmr., Hr. Hans Melcher Ettl Schuolherr und Organist. Diese obgenannten 4 Stück sind zuesammen gerechnet für 150 Gl.

Anno 1714 den 11te Mertz hat man widerumb ein neüwes Ciborium sambt den 2 Gefässen kauft umb 104 Gl. den 21te Wintermonat obigen Jahres hat man widerumb ein kleiner neüwen Kelch kauft umb 41 Gl. 35 S.

Anno 1717 hat Herr Pfarrer Joder Anderhalden die Bruderschaft des hl. Josephs allhier in unser Pfarrkirche aufgerichtet, und auch die Seelensontäg. In diesem Jahr hat man ein Paar silberne Mässkännlein lassen machen kosten -. In diesem Jahr hat man die deckte Bruggen beÿ der Kirchen widerumb renofieren lassen, war Hr. Hans Georg Schäli Seckelmr.

#### S. 25

Anno 1718 hat man den Gloggenhelm widerumb neüw decken lassen auf Ursachen dass das Wetter im Jahr darvor darin geschlagen hat und das Dach verzehrt, hat solchen Mr. Hans Melcher

Sigerist und sein Brueder Antoni gedeckt hat kostet 95 Gl. von dem Deck, war Hans Fridrich Kirchnvotg.

Anno 1728 hat man die Uhr lassen verbessern und etwas neüw daran lassen machen, auch den Zithammer lassen auf die grosse Gloggen richten hat man ihm Mr. Joh. Joseph Wolfgang Klingler geben müessen 69 Gl. 20 S. Item hat man die holtzene Zittafelen lassen hinwegthun, und die Zittafelen auf die Muhren lassen mahlen von Mr. Peter Durrer von Kerns, hat ihm zue Lohn geben 12 Taler, ist aber nit wohl gerathen sonder bald widerumb abgereget worden. War Hr. Hans Melcher Wolf Kirchnvotg.

Zuevor anno 1723 den 29. Brachmonat als an St. Peter und Paultag ist der Chrützaltar gewichen worden in der Ehre der schmerzhaften Muottergottes und des hl. Bischofs Theoduls.

Anno 1728 ward R.D.<sup>5</sup> Joann Niklaus von Moos Pfarrherr, Hr. Frantz Jgnati Gasser Caplan. Am Rath waren 1. Hr. Johann Wolf, 2. Hr. Joh. Georg Schäli, 3. Hr. Peter Antoni Enz, 4. Hr. Joh. Melchior Ettl Schuolherr und Organist, 5. Hr. Joseph Bergmann, 6. Hr. alt Kirchnvotg Joseph Berchtold, 7. Hr. alt Seckelmr. Joh. Peter Jgnati Berchtold und Joh. Joseph Fridrich dieser Zeit Weibel.

#### S. 26

Anno 1739 auf St. Johannes Baptista Tag gegen Abend zwischen 6 und 7 Uhre ist durch ein gähling eingefallens Ungewitter die Klein- und grosse Lauwi, auch der nechst der beÿ einfallende Pluwelbach der gestalten angelaufen, dass das Wasser nit allein die beÿdseitigen hohe Pord überstiegen, sondern bis an die Äste der Beimen aufgelaufen, und mit unbeschreiblicher Menge grosser Steine die beÿseytigen Wäld sammt der obgeschlagenen grossen Wuhren durchtrungen und in dem Gross- und Kleintheil fast den ganzen Boden überloffen, auch mit härgetragenen klein und grossen Steinen, Sand und Morast an Land Bäumen und Gebäuden grossen Schaden verursacht. Zur mahlen bis in den Alti- und Mühlbach sich ergossen und sammenhaft in den Ahgraben hinder dem Zwingel eingedrungen, selben mit Steinen und Sand dergestalten verfüllt, dass dem Rudentzersee der Auslauf gestöhrt und hinderwerts die Landstrass tüef under Wasser gesetzt worden. Wann nun dieses Unglück und und gross wiederfahrenen Schaden jedermann billig bedaurt, sonderheitlich aber gesammten Kirchnossen von Güsühl höchst empfindlich fallet, mehrere aber die auf dermahligen Überlauf ihnen zue gewaxenen grosse Gefahr beÿ ergebendem Wasserfluss in noch grösserem Unglück und Schaden künftig zur gerathen, nicht ohne Ursach befürchten und wie den eint und andererseits, nebst göttlichem Schirm, in etwas vorzubügen sorgfältig bedacht waren, als haben sey mit väterlichem Rath und Bewilligung

#### S. 27

einer gnädigen hohen Landsobrigkeit durch einen unparteÿischen Ehrenausschuss, wie man eint und andererseits mit Wurhen und anderem begegne mechte, Ihnen ein wohlmeinliche Anleitung geben zu lassen, erbeten. Die hochgeachte wohl edel geborene, gestreng und hochweÿse Herren, Herrn alt Landammann und Pannerherr Antoni Franz Buecher, Herrn alt Landammann Johann Wolfgang von Flüe, Herrn Landtfennrich und Landvotg Johann Peter von Flüe und Herrn Landtsauptmann Johann Just Jgnati im Feld, welche da nach eingenommenen Augenschein, angeherten villfeltigen Bericht und reüflich erdaurten alten und neüwen Wasserraüssen, auch andere der Sachen Beschaffenheit einmüthig befunden, das obzwar in Ansehung der dreÿen grossen, mit gähen Lauf antrohenden Bächen, auch wegen an einigen Orthen all zu fest überhöchten Lauf oder Graben, derselben etwas sicher und dauerhafter zu machen fast unmöglich scheint, danach aber dem antrohenden gänzlichen Undergang, so will menschenmöglich zu wehren die höchste Schuldigkeit erheischt, nach lediglich beschehene güetliche Übergab, für rathsam und höchst nöthig erachtet und gesprochen.

Das erstlich: Die Hr. Kirchnossen aussert der Lauwi im grossen Theil gegen dem Berg oder nächst under dem Pluwelbach ein starke Wurhe ansetzen und damit über die dermahlen erhöchtste Stein so weith hinab fahren sollen, bis das Wasser von ihren Seiten ab gegen dem alten oder mittleren Lauf Kleintheils

#### S. 28

halben herwerts dem Abensitli mag gewendt werden. Jedoch von dem Egg oder Pordt des Abensitlis bis an jetz gesagte Wuhre 30 bis 35 Klafter dem Wasser Lauf offen bleiben sollen und Inhaber des Abensitlis die ausserst auf dem Pordt stehende Buechen der Lauwi nach auf und nider, so will im Graben hinab zu fallen und das Wasser auf oder hinüber zu schwellen trohen hinach thun.

2. Mögen die im grossen Theil den Pluwelbach dem jetzigen jedoch graden Lauf nach gegen der Lauwi hinab weiter fort leiten und auf der nderen Seithen gegen dem Wald mit Wurhen versetzen,

---

<sup>5</sup> R. D. Reverendus Dominus = hochwürdiger Herr

unden här auch hinder den obersten oder Hauptwurhe, nach ihrem guethbefinden noch mehrere Wurhen zue ihrem Schirm ansetzen, wie dan jeder sein Land nach Gebühr Particularität mit Wurhen zue schirmen ebenmässig befüegt sein soll.

3. Die im kleinen Theil sollen oben beÿ dem Hoffbord auch ein Wurhe ansetzen und darmit bis äusserst an jetz stehenden Wald hinauf fahren megen, wozue seÿ das Holtz aus oberhalb in der Lauwi stehenden Wäldli nemmen werden. Jetz gedachte Wurhe aber jeder Theil alleinig, auch beyderseÿths denen Güeteren nach particulariter machen.

4. Da hingegen billich angesehen worden, dass sie durch den sogenannten Grund hinab die

S. 29

Nebentströhm, so die Lauwi gegen den kleinen Theil an verschiedenen Orthen gemacht und derselben Kilchweg in fast ungangbaren Stand gesetzt, gemeinsam an Wurhen und das Wasser so vill meglich gegen den jetzigen Lauwi stegen oder älteren Lauf hinab leythen sollen.

5. In Ansehung der Altibach und Mühlbach theills alleinig, theills auch zur Zeiten von der Lauwi angeloffen über den Kirchweg bis zue der Mühli und under dem Zwingel oder Kirchenstäg in den A-graben laufen und also dem See den Ablauf verfüllen, sollen dise zweÿ Bäch oberhalb der alten Kirchen duch einen Graben und starke Wurhen ob und beÿ denen Pfdli Ruedteren hindurch auf das A-rüed oder Seeli mit gemeiner der Kirchgenossen Arbeit geleithet werden und falls seÿ zue diesem Graben von den Pfdli Ruedteren vill oder wenig Land nethig hätten, soll thenen solches von Inhaberen verabfolget und eintweder umb selbst übereinkommenden Preüs gegeben oder Oberkeitlich angeschlagen werden.

6. Sollen seÿ mit gemeiner Arbeith den angefüllten A-graben ausschöpfen und dem Rudentzersee lauth geschworenen Urtheil den erforderlichen Auszug fürdersam machen und erhalten.

S. 30

7. Megen die Kilchgenossen den neben dem A-wasser under dem Stäg angesetzte Wurhehag 5 oder 6 Klafter weither hinab machen, jedoch darmit gegen der Mühli und Niklaus Degelos Matten oder selbiger Strass nit zue nach fahren, auch gegen den Zwingel hinüber dem Wasser den Ablauf keineswegs hinderen, sondern den A-graben 3 bis 4 Klafter offen lassen.

8. Wird beÿ obgesetzem 3ten Artikul denen im kleinen Theil freÿ gestellt von der Hofwurhe hinab ihrem Theil nach mehrere Wurhen zue Schirm gemeinen oder eigenem Landts alleinig zue machen.

9. Damit nun vor gesetzter Erkanthnus umb so ehrender und fleüssiger nachgehebt und genug gethan werde, ist deren fürdersame Execution dreÿen Kirchenräthen, als Herrn Kirchenvogt Johann Melchior Wolf, Herrn Altsekellemeister Jo. Peter Jgnati Berchtold und Jo. Josef Fridrich von hochemmeltem Ehrenausschuss übergeben und denen Herren Kilchgenossen Ihnen in allweg zue gehorsamen besser massen anbefohlen worden.

beschechen den 9. Xbris anno 1739

S. 31

Die weilen nun aus vor verzeichneten über die Massen grossen Wasserfluss sehr ville, und zwar meistentheils arme Leuth beschediget worden, haben seÿ ihre Zueflucht genommen zue einer hohen Landtsoberkeit, und die selbige umb ihre väterliche Beyhilf angeruoffen. Welche da ihnen in ihrer Noth beygesprungen und ihnen nebst einer ansechlichen Steür auch einen Steürbrüef mit dem Landtsigill zuegestellt, und in selbigem sie beÿ den benachbarten loblichen Orthen, auch umb ihre Beysteür besser massen recomentiert haben auch lassen die Beschedigte vor den Herren Kirchenräthen zue GÜswyl versammeln und ein jeder sein Schaden ohn Gefahr angeben und verzeichnen lassen, und hat man sich erfunden das der Schaden gerechnet worden beÿ 16'000 Pf. ohne die jennigen so sich nit haben umb Steühr anmelden, deren noch gar vill wahren, als zwar das man alles mehre gerechnet worden was an den Allmenden ist zue Grund gerichtet worden, uns das jennige welche sich nit angemeldet haben, gar höher als noch einmahl so vill sich beloffen hätte. Es haben hochgedacht unsere gnädige Herren und Oberen denen Beschedigten für Ergötzung ihres gross erlittenen Schaden gesteürth benanntlichen 100 Daller, und ist die Abtheilung gemacht worden das der Landtseckell solle geben

aus dem Salzdebit

40 Gl.

50 Gl.

### S. 32

aus dem Zeughaus	50 Gl.
aus dem Siechenhaus	25 Gl.
der Kirchgang Sarnen	15 Gl.
der Kirchgang Kerns	15 Gl.
der Kirchgang Sachslen	7 Gl. 20 S.
der Kirchgang Altnacht	7 Gl. 20 S.
der Kilchgang GÜswyl (Kilcher 3 Gl., Grosstheil 3 Gl., Kleintheil 1 Gl. 20 S.)	7 Gl. 20 S.
der Kilchgang Lungeren	7 Gl. 20 S.

Über das haben u. gn. Herren noch Korn und Gersten bezahlt für 70 Gl. das die jennigen welchen das Land ist unfruchtbar gemacht worden, haben kennen acheren und Korn oder Gersten darin pflanzen, welches ihnen nachmahlen auch ist verehrt und zue der gemeinen Steür gerechnet worden, ist also die Summa was u. gn. Herren gesteurth haben 295 Gl. Item haben seÿ ausser Landts an Steuern hin und wider bekommen an barem Geldt, über Abzug der Kesten und Lohn denjenigen welche die Steuern eingesamlet ist in allem zuesammen 164 Gl. 28 S. Summa 459 Gl. 28 S. Ist nach Proportion des Schadens abgetheilt worden, durch ein von u. gn. Herren verordnete Ehreणाusschuss, als Herren Landtvogt und Landtferich Joh. Peter von Flüe, Herrn Kirchengvogt und Ehreणाnsanten Joh. Joseph Heymann, Hr. Peter Ignati Berchtold, Hr. Joh. Melchior Wolf und Hr. Unterschreiber Joh. Joseph von Moos sambt dem alt Weibel Fridrich.

### S. 33

Dar beÿ hat sich befunden das auf 100 Pf. des erlittenen Schadens, sich von der Steür zieht zue empfangen 2 Gl. 30 S. Über das seind noch etwelche ungradi Guldi über bliben, die hat man denen Bedürftigen zuegetheilt.

Des vermelten 1739te Jahrs den 11. Mertzten ist zue Lungeren in dem Dorf under lb. Frauencapell sambt der Uhr und 2 Gloggen, 11 zweifache und 5 einfache Häuser, 5 Speicher und Gäden, in allem 30 Fürsten, darin 332 Hauhaltungen in wenig 2 Stunden verbrennt. Haben u. gn. Herren 1000 Gl. gesteurth und ist die Abtheilung auf obige weÿss gemacht worden, hat unser Kirchgang 50 Gl. daran bezahlen müessen, der Kilcherenseckel 20 Gl., der Alpseckel im grossen Theil 20 Gl. und der Alpseckel im kleinen Theil 10 Gl.

Etwelche Jahr zuevor da denen Britschginen zue Lantzenmatt in der Schwendi Haus, Gaden und Spicher verbrunnen, hat man ihnen von unserem Kilchgang daran gesteurth 15 Gl., daran zalt der Kilcherenseckel 6 Gl., der Alpseckel im grossen Theil 6 Gl. und der Alpseckel im kleinen Theil 3 Gl.

Anno 1741 umb St. Johann des hl. Apostelstag ist abermahlen durch ein ungemein starkes Regenwetter die Lauwi und andere Bäch dergestalten angetrieben worden das an unterschiedlichen Orthen grosser Schaden verursacht hat und sonderbahr in

### S. 34

dem Abenseÿtli da solches zwar durch Ribi gantz angebrochen und ein guether Theil von dem selben in die Lauwi hinabgerithen, das Übrige aber alles zerspalten und in augenscheinliche Gefahr des velligen Undergangs gesetzt, die Häuser und andere Gebäude zerrissen und unwohnhaft gemacht, also zwar das sie die selbige verlassen und hinweggezogen und damit den Einwohnern, als benanntlich Hans Melchior Enz und sein Tochtermann Hans Jacob Enz und Joseph Furrer, ihr ganz Hab und Gueth schier ganz zue Grund gegangen, haben sie abermahlen Hilf und Rath gesuecht beÿ einer hochweisen gnädigen Landtsoberekeit und ihre Angelegenheit dero selben gantz wehmütig lassen vorbringen, auf welches Anbringen u.gn. Herren aus vätterlichem Mitleide als höchst bedürftigen Männeren in Aufrechnung ihres gross erlittenen Schadens 75 Gl. gesteurth sambt einem Steürbrüef an die benachbarten Orth und in dem selben sie auch umb ein beliebige Beÿsteür bester masse recomentiert, die erhebende Steür aber denn Herren Kirchenräthen zue GÜswyl nach Proportionen des Schadens ihnen auf zue theilen überlassen. An obgemelte 75 Gl. zalt Hr. Landseckelmr. 20 Gl. aus dem Kirchenhaus 15 Gl., ein grosser Kirchgang 10 Gl. und ein jeder kleine Kürchgang 5 Gl. beschechen den 25te Hornung 1741.

### S. 35

Anno 1741 hat man die Zitdafelen widerumb neüw lassen mahlen von Hr. Joseph Remigi Bodmiger, haben kostet beÿ 6 Thalleren. War Hr. Joh. Joachim Burch des Raths Kirchengvogt.

Dis Jahrs an St. Laurentzen hat zue Sachslen das Wetter in den Helm auf den Kirchenturm zue Sachslen geschlagen und selbigen verbrennt bis auf die Mauren hinab, auch 3 Gloggen zerspalten, an welche Kesten die Gloggen widerumb zue giessen und den Thurm widerumb zue bauen haben u.gn. Herren ein allgemeine Landtsteür im selben Jahr angelegt, also das ein jeder von dema das er eigenthümlich besitzt, es seÿ an Land, Schulden oder vüch, von 1000 Pf. 5 S. geben

solle und der Kirchgang Saxlen 10 S., hat man von Gūswyl gesteurth 131 Gl. welche Steur 3 Jahre lang gewährt.

Anno 1743 hat man die Capell bey St. Antoni, dem Einsiedler lassen renovieren, aussen und innen bestrichen und weisgen, der Chorbogen abbrächen und in ein andere Form ziechen, die Pfenster grösser machen und ein Estrich schlagen, die Dächs oben här abschliessen und ein Gewölp machen, auch der Gloggenturm weisgen, diese Arbeit hat man dem Mr. Jacob und seinem Bruder Johannes Singer aus Tiroll verdinget zue machen umb 100 Gl. und 2 Taler Trinkgeld. Die Materialia und Gristladen und Holtz haben die Theiller im grossen Theil gemeinsam auf den Platz gethan. Auch haben sie die Zeittafeln alldorten neüw gemacht.

#### S. 36

Im Jahr zuevor als im 1742te hat man den Gloggenturm ob vermelter Capell mit eichenen Schindle neüw lassen decken von Mr. Hans Melcher und seinem Brueder Antoni Sigrist von Weilen, Sarner Kirchgangs hat kostet bey ----

Etwelche Jahr zuevor hat man die kleine 2 Altärlein lassen machen von Hr. Heinrich Lussi, Mahler und seinem Brueder Bildhauer zue Stans hat kostet -. Auch zuevor im 1730ten oder etwelche darauf Jahren hat man die Vordili alldorten und neüwe Stüehl in die Capelle lassen machen und zuegleich das Orgeli aufstellen und inrichten, welches Orgeli Hr. Joder Anderhalden gewesener Pfarrherr allhier vertestamentiert hat.

Anno 1744 hat man die Pfarrkirchen ussen und innen sambt dem Gloggenturm lassen bstrichen und weisgen, auch ein Ziegelboden legen, auch das Beinhaus gleichergestalten renofieren, welche Arbeit man obbemelten Mr. Jacob und seinem Brueder Johannes Singer und Mr. Marti, alle aus Tiroll gebürtig, verdinget zue machen und alle Materialia darzue zue thun, ausgenommen das Gristiholtz hat man ihnen härschaffen müessen umb 200 Gl. und 12 Gl zu Trinkgäld.

#### S. 37

Anno 1745 hat man dem Mr. Hans Antoni Sigrist von Weilen, die Windberg<sup>6</sup> auf dem Gloggenturm verdinget mit eichenen Schindlen zue tecken umb 75 Gl. und mues er die Negel zahlen und alles mache ausgenommen das Gristiholtz mues man ihme zuechenthuen. Man hat auch in allen 4 Eggen neüwe Kupferkänel müessen lassen machen, seind an Gewicht haben kostet über das alte Kupfer. Es hats Mr. Frantz Joseph Dillier Kupferschmid zue Sarnen gemacht. Man hat auch die 4 sturtzene Knepf lassen flücken bey Mr. Frantz Stückhli, haben kostet 13 gl. 31 S. Es fasset dieser Knepfen einer 18 Mass. Es wahre damahlen Hr. Joh. Joseph Berchtold Kirchenvogt.

Anno 1747 ward das Beinhaus gantz und des Hr. Caplanen Haus halbs neüw geteckt, von obigem Meister Antoni Sigrist. In diesem Jahr hat man die Stationes im kleinen Theill lassen machen bey Hr. Martin Oberstäg von Stans. Haben kostet 37 Gl. 20 S. Wahr Hans Melcher Scháli Capellvogt. Es seind auch 2 gegossene zinninen Kertzenstöck sambt einem von gleichem Matteri gegossnen Crützefix in die Kirchen verehret worden, haben kostet 30 Gl. von der Witfrau Maria Magdalena Britschgi sel. 20 Gl., und 10 Gl. hat St. Josephsbruderschaft zalt.

#### S. 38

Anno 1747 den 21ten Augusti ist auf Begehren geistl. und weltlicher Oberkeiten in unsres Land komme R. D. Frantz Xaveri Diering Custod zue Füessen S. Benedicti Ordens mit dem wunderthätigen Stab des heiligen Magni, welcher umb Abwendung der Blag der Ingeren und anderem Ungezüfer den 22te zue Sarnen, den 23te in der Schwendi, den 24te zue Lungeren, den 25te auf der Alp Breitenfeld umb Abwendung einer Sucht under dem Fuch, den 26te zue Gūswyl, den 27te zue Saxlen, den 28te zue Altnacht, den 29te zue Kerns die Benediction gemacht und von dane nach Stans verreiset, allwo ein jeder Kirchgang disen wundertätigen Stab mit Crütz und Fahnen und Leuthung der Gloggen eingebleitet hat, man hat nach altem Gebrauch Wasser, Äschen, Hård, Stein und Zwick auf der Bruggen benedicieren lassen. Er ward von Herrn Landvogt Johann Peter von Flüe zue Sarnen bey der Melchenbrugge empfangen und beneuentiert (benediciert), welcher Herr nebst dem Herrn Landsbauherr Frantz Leonti Bucher von u.gn.Herren geordnet wahren diesen Pater von Kilchgang zu Kilchgang die Aufwarth zue machen. Es seind disem Pater von u.gn.Hr. 20 Ducaten für seine Reiskesten, 6 Ducaten für ein Opfer dem hl. Magni und dem Diener ein preis Dublonen gegeben worden und von den Herren von Lungeren dem Pater ein Ludor von 12 Gl., das Quartament aber hat ein jeder Kirchgang selbst ausgehalten.

---

<sup>6</sup> Der Wimperg, Ziergiebel über spitzbogige Maueröffnungen got. Bauten, an den Seiten mit Krabben, an der Spitze mit einer Kreuzblume, in der Fläche mit Blendwerk geschmückt. Bertelsmann Lexikon

S. 39

allhier seind nebst den Herren h. Geistlichen auch 2 von den Herren Kirchenrätthen ihm zu Aufwarth geordnet. Man hat im Pfarrhof quartiert und warn die Jrti für das Nachessen und Mittagmahl 32 Gl. und in die Kuchi 1 Gl. und 20 S. und für die Pferd 3 Gl. 30 S. Summa 37 Gl. 20 S. Daran zalt der Kilcherenseckl. 15 Gl., der Alpvoigt im grossen Theill 15 gl. und der Alpvoigt im kleinen Theill 7 Gl. 20 S. Und was damahlen ihr hochwürden Hr. Joh. Niclaus von Moos des hochwürdigen 4 waldstetischen Capitels Sextarius Pfarrherr. Hr. Frantz Jgnati Gasser Caplan, und am Rath Hr. Joh. Melchior Ettli Schuolherr und Organist, 2. Hr. Joseph Berchtold, 3. Hr. Peter Jgnati Berchtold, 4. Hr. Hans Melcher Wolf, 5. Hr. Hans Niclaus Müller, 6. Hans Joseph Fridrich, 7. Hr. Hans Johann Burch, Hr. Hans Lorentz Enz Weibel, Hr. Hans Joseph Berchtold Kirchengvoigt.

Anno 1750 den 4te Sontag im Jenner seind in unserem Beinhaus, Zugleich auch in der Capell im grossen Theil die hl. Stationen aufgerichtet worden.

Anno 1752 hat man mit Bewilligung ihr hochwürden Hr. Sextari und Pfarrherr allhier Hr. Joh. Niklaus von Moos geordnet, das der Pfarrhr. in das künftig auf den Ruedalpen im grossen Theill nit mehr solle Mäss lese, sonder am selben Tag wan er die selben gath gan benedicieren soll er Morgens in der Früeh in der Capell im grossen Theil ein hl. Mäss lesen, dar für soll ihm der Alpvoigt im selben Theil zahle 30 S. und sollen dannethin die gewohnten 3 Gl. Mässen auf den gueten Alpen gelesen werden und der Pfarrherr sein Zahlung zue empfangen haben wie zuevor.

S. 40

Anno 1697 hat Hr. Kirchengvoigt Hans Peter Enz im Kilchweg dem Hans Fridrich und Mr. Niklaus Vogler zue Sachseln verdinget das Sigristen Haus auf zue setzen und machen was des Zimmermannsarbeit ist, hat ihnen dar von Zuelage geben ist 70 Gl.

1754 ist die Kirchen, sonnenhalb neüw gedeckt worden von Mr. Antoni Sigrist und seinen 2 Brüederen.

1755 ist der Pfarrhof voraussen mit Dachschindlen beschlagen worden von obigem Mr.

1808 ist die Kirchen gantz gedeckt worden, vom Hans Hofner und seinen 2 Brüedre. Un das selbige Jahr ist sei innenhär gewisgen worden. Und das Dach auf die Kirchen hat gekostet das Klaffer um 1 Gl. 20 S., und das Holz zuechen thun und Schindelen und decken.

S. 61

### **Die Translation des gnadenreichen, wunderthätigen Bildnuss unser lieben Frauen von Einsiedeln**

Wahrhafte Beschreibung der ansehnlichen Procession und Einbeleitung der gnadenreichen, wunderthätigen Bildnuss unser lieben Frauen von Einsiedeln, sambt dem Heiligthumb Santi Ambrosi und Thimothei in der Pfarreÿ GÜSWYL den 15te Aprilis anno 1663. Herlich, andächtig mit grosser Solennitet<sup>7</sup> gehalten, welche hl. Bildnuss und Heiligthumber wohlgedachten gantzer loblicher Pfarrei ehrsame Gemeind und Kilchgang GÜSWYL verehrt und presentiert hat R.D. Johann Chrisostomus Lügger Priester zu Sonnenberg<sup>8</sup> im Thurgeüw, geschächen auf inständiges Anhalten R.D.D. Conrad Traxlers, damahlen wohl montierten Pfarrherrn allhier zu GÜSWYL der sonderlich beÿ seinen Pfarrkindern und anvertrauwten Schäflenen eine grosse Anmuthung und Andacht zur höchst gemeldter liebeichen einsidlichen Bildnuss Maria veransächet und eingepflanzet hat.

Deswegen mäiglich ein ein gottselige Begierd hate auf derselbigen an Kunst und beÿ ihrer solemnischen Einbegleitung andechtig zue erscheinen, allermassen durch Gottes gnädigen Beistand beÿ so schenem in grosser Anzahl, sowohl frembd als heimbschen Volkes beschechen ist auf Sontag Jubilare im obgemeldten 1663te Jahr, wie hier kürztlich zu vernemmen.

Nach dema die heilige Bildnuss unser lieben Frauen von Einsidlen zue Rapperschwil auf dem Schloss oder Burg ausgefertigt, ward sie nacher Einsidlen getragen und daselbst in der hochgebenedeyten, von Gott selbst geweichten Capell und Altar über Nacht gestanden und den 11te Aprilis, nach vollbrachter hl. Mäss das wahre Original angerühret und gekisset, von danen bis gen Lucern und volgenden Tags über See mit Betung des hl. Rosenkrantzes und Singung der

S. 62

lauretanische Letaneÿ sambt anderen Lobgesangen begleitet und abends spath zue GÜSWYL ankommen, darauf wurd alle Zuebereithung auf die statliche Translation gemacht und kame am Samstag vor Jubilate sehr vill frembd Volks, den volgenden Sontag der Procession andechtig beÿ

<sup>7</sup> Solennität = Feierlichkeit

<sup>8</sup> Sonnenberg bei Stettfurt TG, Statthaltereï des Klosters Einsiedeln

zuewohnen. Am Sontag Jubilate wurde am morgen umb 2 Uhre alle Gloggen geleüthet und kame man beÿ gueter Zeit in der Kirche zuesame, sonderlich diejenigen denen ein Ambt auferlegt word. Underdessen ward ein Altar auf der Allmend beÿ dem Chrütz, nach beÿ dem Schwebelrüed aufgemach, daselbsten das Mariabild sambt den Heiligthumben gestelth worden, umb 6 Uhr ohngefahr füenge die Procession an und gienge man in einer schönen Ordnung auf die Allmend zum aufgerichteten Altar.

Erstlich gingen vorhär der Ertzengel Michael zierlich bekleidt so die gantze Ordnung füherte, darauf folgten beÿ 96 Schützen und Musquitiere wohl gerüst, darauf folgte der gross neüwe weisse Fahnen sambt einem silbernen Chrütz, hernach gingen die jungen Knaben und Kinder mit Kränzlei und Rosenkränzen in Händen andächtig betendt. Nach ihnen kame der Ertzengel Gabriel, auch wohlgeziert und ein kleiner weisser Fahnen, darin die freudenreiche Mÿsterÿa begriffen sambt 50 wiess bekleidten Jungfrauen mit Kränzlenen und ofenem flügendem Haar.

Hernach folgte der Ertzengel Raphael und ein kleiner rother Fahnen die 5 schmerzhaften Geheimnussen in sich haltende, mitgehend 50 rothbekleidte Töchtern mit Kranzlenen in schöner Ordnung.

Darauf kame widerumb ein Engel zierlich angethan und der goldgelb kleine Fahnen mit den 5 gloriwürdige Mÿsterÿe und 50 blauw oder himmelfarb bekleidter Jungfrauen.

S. 63

Item St. Ursula mit ihrer Gesellschaft gantz heroisch gekleidet kostlich geziert, vorfür 2 Engel gehend. Widerumb 2 Engel, der eine mit einem Palmzweÿg, der ander mit einem Rad, St. Catharina ging gantz heroisch mit einem blossen Schwerdt in der Hand, und wurd St. Sebastians Bildnuss getragen und widerumb 2 Engel, einer mit dem Palmzweÿg, der ander mit einem blossen Schwerdt.

Hierauf folgten 2 Rathsherren in Harnisch und Beckelhauben heroisch gekleidt mit Regimentstäbe, deren der eine den glorwürdigen Kriegsfürsten St. Ursen und der ander St. Victoren Martyrer zue Solothurn reprezentieren.

Item 2 Priester leuiten Röcken trugen das Brustbild St. Ambrosi des fürtreflichen Kirchenlehrers, der beÿ der Engelweichung zue Einsideln gegen wertig gewesen, dessen Heilgthumb schön eingefasset, wie auch ein Particul von St. Ursengesellschaft. Und gingen 4 gewaffnete Harnischmänner mit blossen Schwerteren.

Zwen andere Priester tragen das Brustbild St. Thimothes, Bischof und Martÿrers, auch fein gezieret mit der Inful und Pluvial<sup>9</sup>, der beim dem aller seeligsten End Maria zugegen gewesen und den heiligen Segen von ihnen empfangen, teste Andrea Cretensi da unsere liebe Frau in ihrem Todtbeth den hl. Apostle abgnadete und zue ihnen sagte, bencicat dos filio et tatum hum mundum dominus deus pater et sponsus meus jesus christus filius unigenites meus, spiritus sanctus amor meus amen. Dieses hl. Thimothes Heilgthumb Brustbild neben anderen Heilgthumben nemmlich von St. Carolo Bromeo, St. Beat, St. Verena und St. Ursulagesellschaft in einem Herten eingefasset und in einem Chrütz ein Particul von St. Ursigesellschaft, auch von St. Mariano, St. Getulio und St. Aurelia geziert.

S. 64

Volget weiter ein schöner, grosser rother Fahnen mit einem Chrütz und 2 gerüste Männer mit einem Heilgthumbschrein oder Kästlein, hernach truegen 3 Engel die Miracul Täfelein, so gemahlet und aufgezeichnet worden seind vor der hl. Bildnuss Maria Ankunft, wie hernach soll gemeldet werden.

Ein Engel truege den neüwen blauwen Trÿumpffahnen oder Treopheum Marie von Einsideln, darinen die Engelweichung sambt den sonderbaren schönen Ehrentitulen unser I. Frauen, zierlich gemahlet gesehen wird mit diser Zueschrift.

Tropheum  
Deo ter opt Maximo Mariae  
Dulci Parenti Clementiae Einsidlensi  
Augustissimae Caelorum Imperatrici  
Gloriohsisimae S.S. Rosarÿ Reginae  
Amabilissimae Afflictorum Consolatrici  
et Catholicorum Aughiliatrici

Sacru quod I.C.L. suspendit Die 15. Aprilis 1663. Johannes Chrÿsostomus Lügger sacerdos e nobili arce solimontane vulgo Sonnenberg in Turgovia.

Also kame man in diser schönen Ordnung zue dem auf der Allmend aufgerichteten Altar, der gantz umbgeben ward und wurde durch ein Oration die oftgemeldte hl. Bildnuss sambt den darbeÿ stehenden Heilgthumben dem gantzen ansechenlichen Kirchgang Gÿswÿl in bester Form presentiert, geschenkt und verehrt und kneüete alles Volk demüthig nider und in aller Namen mit gebognen

<sup>9</sup> Pluviale = Vespermantel des Priesters, Krönungsmantel

Kneÿwen unser Ib. Frauwen von Einsidle gedancket der villfeltigen einer hochloblichen Eidgnoschaft erzeigten Guethaten und durch ihre hohe Verdienst 5. Gnaden von Gott uns zue erlangen. Nemlich:

S. 65

Erstlich Verzichtung aller unser Sünden, die alleine alles Unheil und des Zornss Gottes über ein gantze Eÿdgnoschaft ein Ursach seind.

2to Überwindung aller unser Feinden und schwächren Anfechtungen.

3to Gnad unseren Beruef und Stand vollkommentlich zue halten.

4to Ein sonderbar Andacht gegen ihren hl. Bildnussen und zue ihren mütterlichen Würdigkeit.

5to Und letstlichen allen miteinander ein glükseliges Sterbstündlein und seliges End.

Darauf ward unser liebe Frauw zue einer Muetter angenommen und erwelth mit häler Stimm und sonderbarer Andacht, also endet sich die Oration oder Sermon und ward das Volk ermahnet die angefangen Procession in den aller süessesten Namen Jesu, Maria und Josephs andechtig zue vollenden.

Hierauf ward das Geschütz abgelassen und nahmen 4 Priester die Heiligthumben auf 2 Tragen und 4 Männer mit rothen Mentlen und Seithenwehr, auch grünen Kränzten auf den Haübteren die hl. einsidlichen Bildtnuss Maria under einem schönen weissen Tabornackel Mantel und Cupula tragendt. Zue beiden Seithen gingen Engel zierlich bekleidt, also folgte darauf die ehrwürdige Priesterschaft und gantze Chor die laretanische Letaneÿ singendt. Das Angesicht Christi in dem Schweistuech Veroniceae wurd anstat eines Fahnens sambt einer vergöldten Bildtnus Marie aus der Pfarrkirche wird vorgetrage dem gantzen ehrsamen Rath und anderen Mansspersonen, so in gueter Anzahl und schöner Ordnung folgten.

Letstlich volgeten auch die andechtigen Weibspersonen in gueter Ordnung, also gienge man über die schöne ebne Allmend gegen die Kirche zue, zuevor aber stelte man die hl. Bildnuss unser Ib. Frauwen sambt den Heiligthumben widerumb auf einer darzue bereithete Altar in einem schönen Büchel<sup>10</sup> der schönen Wisen nach beÿ dem Pfarrhof und ward eine Predig gehalten von der gnadenreichen, wunderthätigen jungfreülichen Muetter Maria von Einsidlen.

S. 66

Nach vollendter Predig gienge man in die Pfarrkirchen, welche gar schön auf einem Berglein oder Schlossburg neüw gebauwen zue Ehren St. Laurentÿ Henitae und Martÿrs conseciert steht und ward das Amt der hl. Mäss solemniter von unser Ib. Frauwen gehalten und gienge alles ordentlich zum Opfer und ward zue unterschiedlichen mahlen als im Eingang der Procession in die Kirchen, zum Gloria in Exelsis, Elenation und Bendiction das Geschütz lossgebrennt und wahr ein grosse Andacht, Eÿfer und geistliche Freüd beÿ mäniglichen gespühret, aber gewisslich nit umbsonst und vergebens, sonder ohne Zweifel mit grossem Wohlgefallen Gottes und Marie. Den sie alsbald erzeigt das sie sich besonder erfreüwe ihre Gnade durch Wunderzeichen zue erweisen, denen die sich treüwlich an disem Orth anrüefen, ihre hl. einsidliche Bildtnuss andechtig besuechen, verehren und dar beÿ ihr eifriges Gebet zue Gott und Mariae aus Hertzengrund verrichten werde wie volgende Mirakel genuegsam zue verstehen geben.

Erstlich Verena Knopf, war Hr. Pfarrer Conrad Traxlers Muetter, hate grosse Schmerzen und langwirige wehe Tagen an einem Schenkel, und oft wegen grosser Geschwulst überaus grossen Schmerzen, und dieses schon zue unterschiedlichen mahlen, etliche Jahr lang, sie verlobte sich einsmahls in äussersten Schmerzen im Herbst anno 1662, wan dise gnadenreiche einsidliche Bildtnuss Marie werde ankommen, ihre meglichste Andacht und eÿfriges Gebett zue verrichten, alsbald hat sich aller Schmerzen gemöldtert und hinfür an kein Anzeigung des Übels mehr gefürt worde. Zue Dankbarkeit Jesu und Maria ein Täfelein verehrt worden und in vorgemelder Procession umbgetragen, zue dankbarem Gedechnuss dieser grossen Guethat, zue sonderem Ehren unser Ib. Frauwen von Einsidlen.

S. 67

2te Peter zur Mühli hate einen schwären langwürigen Zuestand des Ruggenwehes und grossen Schmerzen erlitten, verheist auch in Ankunfft diser hl. einsidlichen Bildtnuss unser Ib. Frauwen sein andechtiges Gebett zue verrichten, also bald ist er des Ruggenwehes erlediget worden. Deo Maria hint Laudes.

3te Herr Peter Enz des Raths<sup>11</sup>, verlobte in strengen gefährlichen Kindsnethen seiner lieben Hausfrauwen Maria Elisabeth Laggerin<sup>12</sup>, da keine andere geistliche noch leibliche Mittel nichts

---

<sup>10</sup> Hügel

<sup>11</sup> Peter Enz, der spätere Landammann \* 1.8.1638 + 18.5.1705

verfangen wolten, dise hl. Bildtnuss unser lieben Frauwen wan sie ankommen wurde, mit Andacht zue besuechen und zue verehren, alsbald empfieng gemeldte Frau merkliche Besserung und wird mit einer glückhaften Geburth erfreuwet, deswegen ein Täfelin zue Dankbarkeit dafür verehret.

Noch unzählbar ander Mirakel und Wunderzeichen seind sithäro alltag geschächen, welche aber aus Vergessenheit oder Hinlässigkeit nicht aufgeschriben worden.

Das jetz und aber eine lange Zeit keine dergleichen mehr geschechen, ist sich dessen gahr nicht zue verwunderen, wan man die jetzige und die alte Welt ein wenig gegen ein anderen in Obacht nimbt, so ist die Verwunderung oder der Zweifel schon bald aufgelöst.

S. 71 bis S. 77

### **Hiernach folgen deren Nammen welche in den Schlachten hie und wieder sind umbkommen**

Jahrzeitbuch von 1565. Das Schlachtenjahrzeit findet sich im "Firmbuch von 1635" durch Pfarrer Nikolaus Wanner 1639 nach dem Sachsler Exemplar kopiert. Friedrich kopierte seinerseits offenbar diese Abschrift. Auf eine Transkription wird hier verzichtet.

Die Namen der Gefallenen sind nachzulesen in "Das Schlachtjahrzeit der Eidgenossen" P. Rudolf Henggeler in Quellen zu Schweizer Geschichte. Basel 1940.

S. 41

Verzeichnus dero sowohl geist- als weltlichen Herren Vorgesetzten und Beamteten des Kirchgangs Güs wyl, von dem Undergang der alten Pfarrkirche 1629 bis auf gegenwertige Zeit anno 1748 aus dem Tauf- und Todtenbuch, Kirchenrechnung und anderen Buecheren aufgesuecht und zuesammen getragen und in ein Ordnung gesetzt durch mich, Johann Joseph Fridrich alt Weibel und jetz des Raths allhier

### **Verzeichnis der Pfarrherren**

S. 42, 91

- 1599 war Pfarrer Hr. Beat Meyer
- 1612 Hr. Jacob Schold Pfarrer all hier
- 1623 und wahr anno 1623 Hr. Heinrich Pfyffer Pfarrherr allhier
- 1629 Wahr da zu mahlen Pfarrherr all hier Nicolaus Wanner, welcher hernach 1643 Chorherr zue Zuzach worden und anno 1556 all dorten gestorben und 1628 Pfarrer worden
- 1643 Wahr sein Nachfolger auf der Pfarrpfund Hr. Johannes Vogel, muetmasslich ein Glarner, welcher auf erheblichen Versagen von u. G. Hr. und oberen als Collatores der Pfrund anno 1648 versetzt worden
- 1648 Hr. Johannes Meyer von Luzern
- 1661 Hr. Conrad Traxler
- 1675 Hr. Kaspar Muff
- 1682 Jacob Baltzer im Hof, den 12. Juli 1683 gestorben, 13 Monat Pfarrherr gwesen
- 1683 Hr. Marquard Stockmann, ward anno 1688 Pfarrherr zue Saxlen, anno 1712 dorten gestorben
- 1688 Hr. Johannes Baltzer Zur Mühli, welcher anno 1698 Pfarrherr zue Kerns worden und anno 1712 dorten gestorben
- 1698 Hr. Johann Nicodemus von Flüe von Saxlen, welcher anno 1712 Pfarrer zue Saxlen, anno 1715 des hochwürdigen 4-waldstätischen Capitels Sextarius. Anno 1715 des weithberühmbten hoch lobl. Colegiatstifts zue Bischofszell Probst worden. Hat anno 1731 den 6. März die Pfarrpfund und volglich auch das Sextariat resigniert und anno 1739 zue Saxlen gestorben.
- 1712 Hr. Theodul Anderhalden von Saxlen, dieser hat anno 1717 St. Josephbruderschaft, auch gleich die Seelenonntag ein gerichtet, anno 1728 den 8. Hornung an dem Fleckenfieber gestorben

---

<sup>12</sup> Elisabeth Lagger, die erste Frau von Peter Enz, sie gebahr ihm 3 Söhne und eine Tochter und starb am 19.3.1683. Enz heiratete später Barbara Kiser und Wwe. Maria Elisabeth Fruonz, diese Ehen blieben kinderlos.

- 1728 Hr. Johann Niklaus von Moos von Saxlen, ward anno 1747 des hochwürdigen 4 waldstätischen Capitels Sextarius, starb den 21. Hebstmonat 1768, da er 40 Jahr und 7 Monat die Pfarrei versächen
- 1768 Hr. Johann Balthasar Bieler, starb 1799 den 1. April, da er die Pfarrei 30 Jahr und 7 Monat versehen
- 1799 Hr. Jos. Alois Stockmann, dieser war von dem Waldstätter Kantongericht in Zug gesetzt worden, weil damals unser Freiheit und Selbstständigkeit durch die Französischen, in die Schweiz verbreitete Revolution schiffbruch gelitten, nachfür aber als die Vorsehung und die alte Freyheit wieder schenckten, hat er sich freywillig vor den Hr. und Kichgenossen gestellt und ist von selbigen einmüthig zum Hr. Pfarrhr. bestätigt worden. Siehe auch 91. Blatt
- 1834 In der Nacht vom 22. auf den 23. März, an welchem gerade der Palmsonntag einfüel ist der hochw. und hochgelehrte Herr Pfarrherr Jos. Alois Stockmann nach einem fünftägigen Krankenlager gestorben. er hat die Pfarrei 40 Tag weniger als 35 Jahr mit Ruohm versehen, tz viellen und schönen Kirchengenrathschaften, Verbesserung und Verschenerung der Kirchen und Pfarrhof beÿgetragen hat: Er wurde jedem ..... Einwohner schmärzlich beduret R.J.P.
- 1834 Den 1. Mey ist sein Nachfolger der hochlobl. hoch- und wohlgelehrte Herr Karl Joseph Bucher, starb den 3. Christmo<sup>13</sup> 1835.
- 1835 Den 6. Christmo ist zum Pfarrherr erwält, bevor er sein erste hl. Mäss gelesen habe, Franz Joseph Dillier, Student zu Rom. Hatte ein einhelliges Mehr, neben Hr. Kaplan Bieler. Den 1. Mey 1836 hat der hochlob. hochgelehrte Herr Franz Joseph Dillier allhier in der Pfarrkirchen sein erstes, feierliches Mässopfer verricht, allwo nach gehaltenem Gottesdienst selbno durch den bischöflichen Comisär, als Pfarrer installiert worden ist.

## Verzeichnis der Herren Capläne<sup>14</sup>

S. 43

- 1629 Thomas Baumgartner, ist anno 1631 allhier gestorben
- 1631 Johann Peter Imfeld
- 163.. Caspar Weber, anno 1646 gestorben
- 1646 Baltzer Blättler
- 1653 Conrad Traxler, ward anno 1661 Pfarrherr
- 1651 Johann Melcher Kammer
- 1660 Sebastian Furrer
- 1661 Capsar Muff
- 1663 Jacob Baltzer im Hof, anno 1682 Pfarrherr
- 1682 Johann Baltzer Delbraf, anno 1686 den 9. Augst allhier gestorben
- 1686 Johann Josef Hirsimann (Anderhirsen)
- 1697 Tobias im Feld, 1699 den 16. Mey gestorben
- 1699 Johann Josef Gasser, 1704 den 27. Weinmonat allhier gestorben
- 1704 Theodul Anderhalden, 1712 Pfarrherr worden
- 1712 Johann Georg Gasser, 1727 den 15. März gestorben
- 1727 Peter Joseph Entz, 1728 den 11. Horn. gestorben
- 1728 Frantz Jgnati Gasser, 1767 im Jenner gestorben
- 1767 Johann Bathasar Bieler, 1768 Pfarrherr
- 1768 Johann Josef Joachim im Feld
- 1808 Den 6te Merz 1808 ist Hr, Schuohlherr und Fruomesser Peter Joseph Ming allhier vir Helfer angenommen worden. Starb den 1. May des Jahres 1854
- 1854 Joannes Egli von Buttisholz Kt. Luzern

<sup>13</sup> laut "Die Geistlichen Obwaldens" war es der 3. Sept. 1835

<sup>14</sup> Fridrich zählt hier die Inhaber der Helfereipfrund auf, merkwürdigerweise ist in der ganzen Chronik meist vom Caplan und kaum vom Helfer die Rede.

## Schulherren

S. 93

- 1809 Den 1te Mertz 1809 ist vir Schuollhr. und Organist angenommen worden Hr. Domini Rohrer von Saxlen, starb den 29te Meÿ 1845 an einem Blutsturz.
- 1845 Den 18te Jänner an seiner Stelle und auch als Frühmesser gewählt worden, Hr. Xaver Nigg gebürtig von Gersau, Schuhherr in Schattdorf Kanton Uri, hatte ein einhälliges Mehr. Dieser Hr. Schulherr Xaver Nigg hat den 6. Jan. 1851 seiner Pfründe entsagt<sup>15</sup>, die dann während dem Winter provisorisch die Schule durch Hr. Peter Fridrich, den Orgeldienst durch Hr. Jgnaz Dillier von Sarnen verwaltet worden. Am 1. Meÿ 1851 wurde nun Hr. Aloÿs Fridrich für einstweilen auf die Pfründ gewählt, weil man, wenn möglich, die Pfründe einem hochwürdigen geistlichen Herrn aufbewahren wollte. Da nun im Herbst des Jahres 1852 die Gemeinde diese Pfründe dem Hr. Alois Fridrich<sup>16</sup> nur für ein kommdes Jahr und nicht für immer, wie derselbe gewünscht hätte, übertragen wollte. Auf solche Weis aber Fridrich die Pfründe nicht annehmen wollte, so wurde abermal diese Pfründe provisorisch versehen durch einen Organist Rickenbach von Steinen Kt. Schwyz, der bei seinem Hr. Oheim Hochw. Hr. Caplan Fässler im Grossteil wohnte, und einem Lehrer Gasser von Lungern bis im Herbst 1853.

## Kapläne im Grossteil

S. 78, 94, 95

- 1757-1768 Johann Josef Joachim Imfeld anschliessend 40 Jahre Helfer in Giswil + 1808
- 1776-1788 Hovhw. Hrn. Caplan Peter Enz + 10. Dez. 1788
- 1789-1827 Hr. Kaplan Franz Joseph Rohrer starb den 13te Jän. 1827 sein Nachfolger ist
- 1827-1842 Hr. Balthasar Bieler. Dieser ist, wegen mehrjähriger Streiführung mit den geistlichen und weltlichen Vorgesetzten der Gemeinde vom bischöflichen Ordinariat zu Chur im Monat May 1842 von der Pfrund enthoben worden.
- 1842 Im Monat Aug. ist an seiner Stelle zum Nachfolger gewählt worden Herr Meinrad Schmid von Altnach, gewesener Frühmesser alda und letzg. bevor er hier zum Kaplan gewählt worden, war er Pfarrer in Bosco Kanton Tessin. Hat den 21. Dezembr. 1845 die Pfrund aufgebietet und ist als Kaplan in den Rickenbach, Kanton Unterwalden gegangen. Bald nachher ist er zum Caplan in Stanz gewählt worden und anno 1855 zum Caplan in Gurtellen. Dieser R.D. Kaplan Schmid ist ungefähr 1859 zum Caplan in Hospental Kt. Uri und 1861 im Nov. wieder zum Frühmesser in Alpnacht gewählt worden. Im Jahr 1868 im Herbst ist derselbe zum Pfarrer in Riemenstalden bei Schwyz gewählt worden.
- 1845 Ist zum Kaplan gewählt worden Herr Karl Josef Krummenacher von Luzern, hatte ein einhälliges Mehr und ist im beÿ gleichen Anlasse der Wahl die Pfrund um 60 Gl. Einkünfte verbessert worden. Das Kapital ist aus folgendem Quell genohmen worden: 1. von allgemeinem Waldgeld. 2. von der löblichen Kapelle im Wald 1500 Gl. NB. Diese Zulage ist zwar nur an die Schuhle und nicht an die Pfund selbst zugegeben worden. Dieser hochw. Hr. Krummenacher hat am 10. Aug. des Jahres 1851 seine Pfrund verlassen, vorzüglich aus dem Grunde, weil er am Gehör leidend seinen priesterlichen Obliegenheiten, namentlich dem Beichtstuhl nicht gehörig obzuliegen im Stande war. Er wurde dann zum Kaplan in Kehrsitten bei Stanzstad und einige Jahre später zum Caplan im Hergottswald (Hergiswald LU) erwählt.
- 1851 An seiner Stelle wählten die hiesigen Kirchgenossen der Gemeinde den 21. Herbstmonat 1851 den hochw. Hr. Xaver Fässler von Steinen b. Schwyz, Frühmesser in Wolfenschiessen, zum Caplan im Grossteil, der aber den 1. Horn. 1854 von hier auf die Caplaneÿpfründ Niederrickenbach überging. . Dieser Herr ist 1869 ins Kloster Beuron im im Hohenzollern getreten.

<sup>15</sup> Anno 1851 wurde von der Gemeinde auf Verlangen der Stadt St. Gallen ein Leumundzeugnisses für den in St. Gallen wegen widernatürlicher Unzucht inhaftierten Frz. Xaver Nigg ausgestellt. Korporationsarchiv Giswil

<sup>16</sup> Josef Alois Friedrich \* 25.11.1818 +3.2.1891, Sohn von Josef Jgnaz Friedrich, dem Friedrich-Student und der Aloisia Amgarten

- 1854 Anfangs des Monat May des gleichen Jahrestratt Hochw. Hrn. Beat Ming v. Lungern, nachdem er einige Tage früher einstimmig gewählt worden war, die Caplaneipfründe im Grosstheil an.

### Priester und Ordensleute von Giswil

S. 51, 60

- 1715 So, wahr auch anno 1715 R.D. Antoni Jgnati Berchtold, Hr. Landvogt Berchtold sel. Sohn Priester worden. Welcher nachmahlen in dem Brunthrutischen Bisthumb zu Schliengen Pfarrhr. worden, im Jahr 1742 aber ein noch bessere Pfarreÿ zue Kirchzart von dem Bischof zue Brunthrut bekommen und anno 1754 dorten gestorben.
- 1713 R.D. Johann Baltzer Halter, ein Kilchgenoss allhier Priester worden, welcher den 31. Jenner anno 1719 allhier gestorben.
- 1714 R.D. Johann Melcher Berchtold, ein Kilchgenoss allhier, Priester worden, hat ein Caplanÿ zue Meggen bekommen und den 6te Mertz anno 1739 allorten gestorben.
- 1734 Den 28. Brachmonat har R.D. Jgnati Peter Zingg, Hr. Hans Peter Zinggen sel. Sohn sein erste hl. Mäss geläsen, nachmahlen ein R.D. der Sociätet Jesu worden und im Jahr 1734 im Closter zue Feldkirch gestorben, in dem 32 Jahr seines Alters.
- 1856 In diesem Jahr ist der hoffnungsvolle Student Johann Ming, Sohn des Peter und der Fr. Anna M. Enz, nachdem er seine Gymnasial Studien im Kloster zu Engelberg ruhmvoll vollendet, in die Gesellschaft Jesu eingetreten, hat in Sigmaringen sein daheriges Noviziat gemacht und am 14. Sept. 1868 sein erstes hl. Messopfer dem Allerhöchsten dargebracht zu Maria-Laach. Anno 1868 den 14. Sept. hat der hochw. P. Johann Ming, nachdem er seit dem Herbst des Jahres 1856 in die Gesellschaft Jesu getreten war und sein daheriges erstes Noviziat zu Gorhein (?) bey Sigmaringen bestanden hatte, ein erstes hl. Messopfer dargebracht.
- 1813 Im Jahr 1813 hat die tugendhafte Jungfr. Josepha Degelo \* 11. Sept. 1788, Schwester des am 2. Okt. 1859 gestorbenen alt Spitalhr. Degelo im löbl. Frauenkloster zum oberen hl. Kreuz in Altdorf Kt. Uri, die feÿerl. Profession abgelegt. Sie war zum öftern Vorsteherin des Klosters, Frau Mutter, und starb daselbst, gottselig wie sie gelebt hatte im Dez. 1860 R.J.P. Ihr Ordensname war Sr. Josepha Ludovica.
- 1845 Am Feste der hl. Ap. Simon und Judas am 28. Okt. 1845 hat die tugendhafte Jungfau Nicolaua Berchtold, Enkelin der Obigen und Tochter des Hr. Rathshr. Nicol. Berchtold + 22. Okt. 1861, in eben demselben Kloster die hl. Profession abgelegt. Sie wurde geboren den 20. Juni 1825. Ihr jetziger Ordensname ist Sr. Anna Elisabeth.

### Verzeichnis der Schulherren

S. 78, 93, 97

- 1802 Hr. Schuolherr und Frühmesser Peter Joseph Ming und der 6. März anno  
1808 ist Hr. Schuolherr und Frühmesser Peter Joseph Ming allhier fir Helfer angenommen worden.  
Den 1. Mai
- 1809 ist fir Schuolherr angenommen worden Hr. Domini Rohrer von Sachseln  
Nachdem Hr. Schulherr u. Organist Domini Rohrer am 29. März 1845 an einem Blutsturz gestorben ist
- 1845 Am 18. Jänner an seiner Stelle und auch als Frühmesser erwählt worden, Hr. Xaver Nigg, gebürtig von Gersau und Schulherr in Schattdorf, Kanton Uri, hatte ein einhälliges Mehr. Dieser Hr. Schulherr Xaver Nigg hat den 6. Jan. 1851 seiner Pfründe entsagt, die dann während dem Winter provisorisch die Schule durch Hr. Peter Friedrich, der Orgeldienst durch Jgnaz Dillier v. Sarnen verwaltet worden. Am 1. May 1851 wurde nun Hr. Alois Friedrich für einstweilen auf die Pfründe gewählt. Weil man wenn immer möglich, die Pfründe einem Hochwürdigen Geistlichen Herrn aufbewahren wollte. Da nun im Herbst des Jahres 1852 die Gemeinde diese Pfründe dem Hr. Alois Friedrich nur für ein kommendes Jahr und nicht für immer wie derselbe gewünscht hätte, übertragen wollte, auf solche March aber Friedrich die Pfründe nicht annehmen wollte. So wurde abermal diese Pfründe provisorisch versehen durch einen Organist Rickenbach von Steinen b. Schwyz, der bey seinem Hr. Oheim Hochw. Hr. Caplan Fässler im Grossteil wohnte, und einem Lehrer Gasser von Lungern bis im Herbst des Jahres

- 1853, zu welcher Zeit der hochw. Hr. Fröhmesser und Schulherr Niklaus Dillier, bisheriger Fröhmesser und Schulherr in Sarnen einmüthig und mit Freuden gewählt worden.
- 1853 Der hochw. Hr. Fröhmesser und Schulherr Niklaus Dillier, ein sehr frommer und geschätzter Priester und geschickter Musikant, von jedermann geliebt und hochgeschätzt starb zu allgemeinem Leidwesen den 12. Jan. 1858. Vom April des gleichen Jahres versah die Orgel und Schulpfründe bis zum Herbst des Jahres 1859 ein Herr Heindt von Augsburg von guter Seite uns dazu empfohlen, aber in diesem Jahr zu Ende Sept. übernahm die Orgel- Schul
- 1859 und Fröhmesserpfund ein hochw. Herr Philipp Kuster, gebürtig aus Solothurn, aber heimatberechtigt in Eschenbach Kt. St. Gallen. Er war derselbe ein sehr frommer und musterhafter Priester. Im folgenden Herbst ward auf sein Verlangen die Schule, die er nicht fortzuführen im Stande ward, abgenommen, und gleich die Mädchenschule und auch jetzt die Knabenschule im Schulhaus concentrirt. Die 3 grösseren Abtheilungen dem Hr. Lehrer Halter, und die 3 kleineren Abtheilungen Knaben einer dritten Lehrschwester übergeben. die Folge davon war, dass unsere Schulen in sehr guten Stand gebracht wurde. Im Sommer des Jahres 1863 verliess der hochw. Hr. Ph. Kuster die Orgel- und Fröhmesserei Pfründe. Von dieser Zeit an blieb die Fröhmesserei unbesetzt, die Fröhmesse wurde von unseren Geistlichen gehalten, um den Orgeldienst zu versehen wurde ein Hr. Bucher je zu den feyerlichen Gottesdiensten und Gedächtnissen von Kerns berufen.
- 1864 Zu Ende des Jahrs 1864 aber der hochw. Hr. Pater Ambrosius Bumbacher v. Neuheim b. Zug, Conventual des aufgehobenen Klosters Pfäfers bei St. Gallen.

### Verzeichnis der anderen des Raths

S. 45, 80

- 1629 Hr. Caspar Halter der alt, starb Anno 1631 den 26. Augstmonat
- 1631 Hr. Weibel Niclaus Zingg, starb 1658 den 15. Brachmonat, wohnte im Stapfacher
- 1658 Hr. Peter Riebli, starb Anno 1667 den 19. Jänner er wohnte im Haueti
- 1667 Hr. Peter Zingg, starb Anno 1695 den 7. März
- 1695 Hr. Weibel Hans Peter Entz, starb Anno 1703 den 27. März
- 1703 Hr. Säckelmeister Hans Peter Zingg, hat Anno 1724 aus erheblichen Versagen den Ratsplatz aufgegeben und ist Anno 1728 den 5. Hornung gestorben
- 1724 Hr. Weibel Johann Niklaus Entz, Hr. Landsfährnich Entzen Hr. Sohn, starb Anno 1728 den 23. Hornung
- 1728 Hr. Säckelmeister Johann Peter Berchtold, starb 1762
- 1762 Hr. Joh. Joseph Berchtold, starb den 28. Mai 1772
- 1772 Hr. Joseph Wolfgang Berchtold, in der Wolfsmatt, starb den 19. Jänner 1784
- 1784 Hr. Kapellenvogt Niclaus Berchtold in der Wolfsmatt, war im Rath bis 1798 als die Revolution angefangen, nach derselben 1803 zum Präsidenten gewählt worden
- 1803 Hr. Landsseckelmeister Peter Josef Wolf, im Direnast, 1815 ist er Landsfändri worden, war dann 1810 Zeugherr und hat seit hür das Präsidium in hiesiger Gemeind, 1823 ist er zum Landseckelmeister gewählt worden, welches Amt er neun Jahre lang vertreten, starb den 15. März 1834 gerade als er vor 36 Jahren in den Rath gewählt worden.
- 1834 Sein Nachfolger den 25. März Hr. alt Seckelmeister und alt Kirchengvogt Johann Enz, unter der Kapelle im Grossteil.

### Verzeichnis der 3ten des Raths

S. 46, 81

- 1629 Hr. Hans Entz, starb Anno 1632 den 18. Wintermonat
- 1632 Hr. Fendrich Wolfgang Lagger, starb Anno 1666den 14. Aprellen
- 1666 Hr. Kirchengvogt Peter Entz, starb Anno 1680 den 19. Aprell
- 1680 Hr. Hans Peter Degelon, starb Anno 1681 den 5. Hornung
- 1681 Hr. Weibel Jacob Abächerli, starb Anno 1702 den 18. Jenner
- 1702 Hr. Säckelmeister Hans Georg Schäli, Hr. Statthalters Hr. Sohn, starb Anno 1712 den 30. August
- 1712 Hr. Säckelmeister Hans Niclaus Abächerli, starb den 21. März Anno 1718

- 1718 Hr. Säckelmeister Hans Georg Schäli obigen Hr. Hans Georg Sohn, ward Hr. Niclaus Abächerlis Tochtersonn, starb den 27. Mai 1731
- 1731 Hr. Säckelmeister Johann Nicodemus Entz, starb den 9. Hornung 1741
- 1741 Hr. Kirchenvogt Hans Joachim Burch, dessen Vater Hans Casper Burch Anno 1704 das Kicherrecht allhier kauft. Starb den 29 Wintermonat 1777
- 1777 Hr. Säckelmeister Hans Joseph Bieler im Dirrast, hernach Anno 1780 im Wintermonat zum Spitalherr erwehlt worden, ist 1798 gleich vor der Revolution gestorben
- 1798 Sein Nachfolger im Märzmonat Peter Joseph Wolf in der Hirsern der auch sein Tochtermann abgab und in den Dirrast zog. Ist der letzt erwählte Rath vor der Revolution. Nach derselben 1803 wieder am Rath gekom.
- 1803 Hr. Peter Joseph Halter im Kilchweg, den 17 März 1835 gestorben
- 1835 den 25. März ist sein Nachfolger, sein Sohn Hr. Kirchenvogt Doctor Peter Joseph Halter

### Verzeichnis der 4ten des Raths

S. 47, 82

- 1629 Hr. Richter Caspar Halter, starb Anno 1641 den 20. März
- 1641 Hr. Baltzer Büeler, dieser hat den Gloggenhelm auf dem Gloggenthurm und die teckte Bruggen bey der Kirchen gemacht, starb den 7. May anno 1654
- 1654 Hr. Weibel Peter Entz, ward anno 1667 Landsbauherr, 1672 Landsbauherr, 1675 Landvogt nach Lauwis, 1681 Landstatthalter und des Tags Landammann, war Gesannter im Wallis zum Bundesschwur, ihr Herr fürstlich Gnaden zur Brunthrudt geheimer Rath, Factionist der französischen Pension. Starb Anno 1705 den 18. May
- 1705 Hr. Weibel Hans Georg Schäli Hr. Statthalter Joseps Sohn, starb Anno 1722 den 9. Jenner
- 1722 Hr. alt Kirchenvogt Hans Peter Schäli, Hr. Statthalters Hr. Sohn, starb den 10 May 1724
- 1724 Hr. Joseph Bergmann, starb den 17. Jenner 1737 und mit ihm sein männliches Geschlecht aus
- 1737 Weibel Hans Joseph Friedrich, so dies Buoch geschrieben un starb den 18. April 1770, sein Nachfolger im Rath
- 1770 Hr. Johann Joseph Entz in der undere Spechbränd aetzo bey der Brug am Zwingel
- 1780 Hr. Joseph Entz, starb 1780 den 7. Hornung, sein Nachfolger war Hr. Seckelmeister Franz Joseph Berchtold, ward anno 1780 den 25. Hornung zum Rathsplatz ernamset worden, starb den .. Christmonat 1783
- 1783 Hr. Kirchenvogt Peter Joseph Entz in der Hisern, starb 30.12.1793, sein Sohn war Nachfolger Peter Joseph Entz starb 1796
- 1793 Peter Josef Enz, starb 1796
- 1796 Hr. Kapellvogt Jos. Jgnati Berchtold
- 1803 Hr. Joseph Jgnatz Berchtold im kleinen Theil ob der Capelle, starb den 4. Augstmonat 1816
- 1816 Hr. Seckelmeister Niclaus Ambiel im kleinen Theil, starb den 24. Juni 1840
- 1840 Herr Kirchenvogt Johann Berchtold in der oberen Ei, besitzt auch die untere Ei, starb den 26. Brachmonat 1845
- 1845 den 13. Heumonat Hr. Kirchenvogt Alois Ambiel im Grütli, Teisame Kleinteil

### Verzeichnis der 5ten des Raths

S. 48, 83

- 1629 Hr. Hans Schrackmann der alt, starb den 19. Herbstmonat Anno 1638
- 1638 Hr. Kirchenvogt Jacob Ambüel, starb den 8. Wintermonat Anno 1640
- 1640 Hr. Fendrich Hans Georg Halter, Kirchenvogt, starb den 13. Hornung Anno 1651
- 1651 Hr. Kirchenvogt Melcher Zingg, starb den 3. Brachmonat Anno 1658, wohnte zu Mühlebach
- 1658 Hr. (Kirchenvogt gestrichen) Hans Jocham Entz, starb den 1. Wintermonat Anno 1675, Spechtsbrenden
- 1675 Hr. Wolfgang Berchtold , starb den 27. May Anno 1697
- 1697 Hr. Kirchenvogt Hans Peter Entz im Kilchweg, starb den 18. März 1705
- 1705 Hr. Kirchenvogt Johannes Wolf, ward Anno 1713 das zweite Mal Kichenvogt, starb den 18. Aprell 1731 im 70ten Jahre seines Alters

- 1731 Hr. Kirchenvogt Hans Melcher Wolf, obigem Hr. Johannsen Sohn, 1751 den 13. Wintermonat Spitalherr gewählt worden
- 1768 Hr. Kirchenvogt Hans Peter Ambüel, starb den 18. May 1771 Jahr
- 1771 Hr. Kirchenvogt Frantz Jgnatzi Entz
- 1775 Hr. Seckelmeister Johann von Aha im Juch, starb 1794
- 1794 Hr. Anton Eberli Wespimattli im Kleinteil
- 1796 Hr. Kap.vogt Peter Joseph Halter, Kilchweg. Siehe nach der Revolution ist wieder gewehlt
- 1803 Hr. alt Kirchenvogt Peter Joseph Wolf im Teile bei der Riti, starb den 30. Herbstmonat 1808, sein Nachfolger wurde sein Bruder
- 1808 alt Kirchenvogt Melcher Antoni Wolf, starb den 30. Wintermonat 1812
- 1812 Hr. Kirchenvogt Johann Enz im Direnast, starb den 14. Augstmonat 1819
- 1819 Hr. Seckelmeister Niclaus Berchtold im Feld

### **Verzeichnis der 6ten des Raths**

S. 49, 84

- 1629 Hr. Landweibel Jacob Lagger, ward Anno 1638 Landvogt ins Thurgau, starb glaubwürdig zue Sarnen umb das Jahr 1652
- 1652 Hr. Richter Christophel Degelon, Kirchenvogt, starb den 8. hornung Anno 1672
- 1672 Hr. Weibel Caspar Zingg, starb den 23. Christmonat Anno 1683, im Gehri
- 1684 Hr. Kirchenvogt Melcher Zingg, starb den 21. März Anno 1697, Mühlebach
- 1697 Hr. Lorentz Ambüel, starb den 10. Christmonat Anno 1701
- 1702 Hr. Hans Baltzer Halter, starb den 10. Wintermonat Anno 1707
- 1707 Hr. Weibel Hans Peter Degelon ward Anno 1723 Ehrengesannter nach Frauenfeld auf die Tagsatzung, starb den 14. Christmonat dis Jahrs (1723)
- 1724 Hr. Seckelmeister Johann Melcher Eтли, ward Anno 1703 den 19. März Organist und Schulherr all hier, welchem man als wohlverdient Anno 1716 das Kilcherrecht allhier für ihn und seine Nachkommen verehrt hat
- 1757 Hr. Weibel Antoni Entz in der Ei
- 1765 Hr. Kirchenvogt Joseph Antoni Schäli, im Juch
- 1784 Hr. Joseph Berchtold den 25. Merten  
siehe nach der Revolution ist wieder gewehlt
- 1803 Hr. Joseph Berchtold im Bosslismatt, starb den 28. Mai 1806
- 1806 Hr. Kirchenvogt Joseph Antoni Berchtold im Nageldach, ist gestorben den 9. Herbstmonat 1809
- 1809 Hr. Seckelmeister Jgnatz Friedrich im Rufi, starb den 21. Weinmonat 1827
- 1827 Hr. Kirchenvogt Jgnati Abächerli auf Giglen, starb den 13. Mai 1842, sein Nachfolger wurde sein Sohn
- 1842 Hr. Anton Abächerli
- 1847 Hr. Rathsherr Johann Abächerli

### **Verzeichnis der 7ten des Raths**

S. 50, 85

- 1629 Hr. Niclaus Ambüel, starb den 17. Aprell Anno 1631
- 1631 Hr. Kirchenvogt Melcher Halter, ward Ao. 1638 Landsbauherr, 1647 Landsseckelmeister, 1649 Landstatthalter und anno 1656 Landammann, starb den 15. Wintermonat 1659
- 1659 Hr. Weibel Baltzer Halter, starb den 16. Aprell Ao. 1666
- 1666 Hr. Weibel Melcher Halter, starb den 10. März Ao. 1705 in dem 83 ten Jahr seines Alters
- 1705 Hr. Seckelmeister Hans Jocham Schrackmann, starb den 16. Jenner Ao. 1720
- 1720 Hr. Weibel Peter Antoni Entz, starb den 28. May Ao. 1732, Annorum 42
- 1732 Hr. Kirchenvogt Hans Niclaus Müller, starb den 30. Herbstmonat Ao. 1752, Annorum 68
- 1752 Hr. Seckelmeister Hans Melcher Schälin, dieser war Landsfähnrich starb 1794
- 1794 Hr. Jgnatz Wolf, Rechenvogt, starb 1795
- 1795 Hr. Sekelm. Joseph Schrackmann, ist nach der Revolution wieder gewählt
- 1803 Hr. Joseph Schrackmann zu Spechtsbrenden, starb den 1. Jenner 1819
- 1819 Hr. alt Kirchenvogt Johann Joseph Dägelo auf dem Hübeli, den 3te Jenner 1819

## Verzeichnis der Weiblen

S. 52, 86, 100

- 1560 Hr. Melchior Bomatter<sup>17</sup>  
1619 Hr. Mathe Halter  
1629 Hr. Niclaus Zingg, ward Ao. 1631 des Raths  
1631 Hr. Niclaus Berchtold, ist 1637 den 17. Christmonat gestorben  
1637 Hr. Niclaus von Aha den 25. März anno 1649 gestorben  
1649 Hr. Peter Entz Ao. 1654 des Raths, 1681 Landammann  
1654 Hr. Fendrich Baltzer Halter, 1659 des Raths  
1659 Hr. Melcher Furrer, den 23. Hornung 1664 gestorben  
1664 Hr. Melcher Halter, Ao. 1666 des Raths  
1666 Hr. Caspar Zingg, Ao. 1672 des Raths  
1672 Hr. Jacob Abächerli, Ao. 1681 des Raths  
1681 Hr. Hans Peter Entz, Ao. 1695 des Raths  
1695 Hr. Hans Peter Entz, Hr. Landammanns Sohn Ao. 1697 hat sich Hans Georg Schäli neben ihm gestellt wurd ihnen das mehr abgenommen  
1697 Hr. Hans Georg Schäli, Ao. 1705 des Raths  
1705 Hr. Hans Peter Degelon, Ao. 1707 des Raths  
1707 Hr. Hans Joseph Furrer, den 24. März 1709 gestorben  
1709 Hr. Peter Antoni Entz, 1720 des Raths  
1720 Hr. Hans Niclaus Entz, 1724 des Raths  
1724 Hr. Hans Joseph Friedrich, 1737 des Raths  
1737 Hans Laurentz Entz, den 27. April 1754 gestorben  
1754 Hr. Antoni Entz, des Raths 1757  
1757 Hr. Hans Georg Burch, 1774 des Raths  
1774 Hr. Hans Joseph Degelon, bei der Capellen im Grossteil, starb den 18. März 1803  
1803 Hr. Johann Melcher Halter auf der Schwand, ist 1817 auf Rudenz gezogen, hat ihn den 20. May 1823 den Schlag getroffen, wo er nachmahlen den Dienst aufgegeben  
1823 Hr. Franz Joseph Friedrich, Weibel worden den 29. Brachmonat, wohnt im Kilchweg ob der Gass, nach einer 4-tägigen Krankheit den 10. Brachmonat 1840 gestorben  
1840 Hr. Peter Joseph Eberli, wohnt bei der Sagen im Grossteil  
1843 Hr. Seckelmeister Alois Wolf, Wirth zur Kronen und gewesener Lieutenant in römischen Diensten  
Zu Ende des Jahres 1850 hat obiger Hr. Weibel Wolf sein Amt freiwillig abgetreten, um in den neu errichteten Regimentern seiner päpstlichen Heiligkeit als Lieutenant wieder aufgenommen zu werden. Bald ward er zum Hauptmann befördert, wurde im Sept. 1860 bey dem durch den König Viktor Emanuel II von Sardinien - Piemont ohne Kriegserklärung und ungerecht angefangenen Krieg gegen den Kirchenstaat gefangen, kam zu Ende Sept. des gleichen Jahres nach Hause - kehrte aber einige Wochen später nach Rom zurück und starb daselbst den 21. August 1861 im Spital des hl. Joannes.  
1850 Im Nov. oder Dez. dieses Jahres wurde zum Weibel gewählt: Melchior Abächerli, bisher Unterweibel, auf seine Resignatio wurde ungefährr  
1860 Alois Berchtold zum Gemeindeweibel gewählt

## Verzeichnis der Kirchen Räte

S. 44, 54, 87

- 1629 Hr. Hauptmann Peter Schäli des Raths, gewester Landsbauherr, damahlen Landssäckelmeister Anno 1630 Landstatthalter, starb Anno den 26. Christmonat in Italien zu Alexandria. Sein Nachfolger in den Rathsplatz war sein Hr. Sohn  
Alt Hr. Caspar Halter  
Hr. Hans Entz zu Rudenz  
Hr. Richter Caspar Halter  
Alt Hr. Hans Schrackmann  
Hr. Landweibel Jacob Lagger

<sup>17</sup> 15er GP

Hr. Niclaus Ambüel, im theil  
 1631 Hr. Kirchenvogt Melcher Halter, Landammann  
 1631 Hr. Weibel Niclaus Zingg, in der Stapfacheri  
 1632 Hr. Friedrich Wolfgang Lagger, im Schuolhaus  
 1638 Hr. Kirchenvogt Jacob Ambüel, zum Mühlibach  
 1638 Hr. Friedrich Peter Schäli, im Juch nachmahlen auch Hauptmann in Italien. Ward Anno 1651  
 Landsbauherr. Starb Anno 1653 den 9. Mai. Ihm folgte in den Rathsplatz nach sein Hr. Bruder  
 1640 Hr. Fendrich Hans Georg Halter, im Mutzenacher  
 1641 Hr. Baltzer Büeler, in der Ei  
 1651 Hr. Kirchenvogt Melcher Zingg, zum Mühlibach  
 1652 Hr. Richter Christophel Degelon, zu Rudentz  
 1653 Hr. Säckelmeister Johann Georg Schäli im Juch, des Raths. Ward Anno 1655 Kirchenvogt.  
 Anno 1666 Landssäckelmeister. Anno 1664 Landvogt in den freinen Aemtern. Anno 1675  
 Landstatthalter, starb Anno 1681 den 31. März  
 1654 Hr. Weibel Peter Entz, Landammann zu Rudentz  
 1658 Hr. Jocham Entz, Spechtsbrenden  
 1658 Hr. Peter Rüebli, in der Hauweti  
 1659 Hr. Weibel Baltzer Halter, im Geri  
 1666 Hr. Kirchenvogt Peter Entz, in der Wolfsmatt  
 1666 Hr. Weibel Melcher Halter, auf der Schwand  
 1667 Hr. Peter Zingg, bey der Capellen  
 1672 Hr. Weibel Caspar Zingg, im Geri  
 1675 Hr. Wolfgang Berchtold, im Rufi  
 1680 Hr. Hans Peter Degelon, zu Rudentz  
 1681 Hr. Weibel Jacob Abächerli, bey der Sagen  
 1681 Hr. Säckelmeister Hans Melcher Berchtold des Raths. Ward Anno 1684 Kirchenvogt, 1688  
 Landsbauherr, 1689 Landssäckelmeister, 1692 Landvogt von Luggarus (Loccarno). Starb  
 Anno 1700 den 28. Jänner  
 1684 Hr. Kirchenvogt Melcher Zingg, zum Mühlibach  
 1695 Hr. Weibel Hans Peter Entz, zu Rudentz  
 1697 Hr. Lorentz Ambüel, zu Spechtsbrenden  
 1697 Hr. Kirchenvogt Hans Peter Entz, im Kilchweg  
 1700 Hr. Kirchenvogt Hans Peter Berchtold, im Feld starb den 26. Christmonat Anno 1724  
 1702 Hr. Hans Baltzer Halter, zur Riti  
 1702 Hr. Seckelmeister Hans Georg Schäli, im Juch  
 1703 Hr. Seckelmeister Hans Peter Zingg, zu Rudentz  
 1705 Hr. Seckelmeister Hans Johann Schrackmann, Capelle  
 1705 Hr. Kirchenvogt Hans Wolf, im Theil  
 1704 Hr. Kirchenvogt Hans Niclaus Entz, Landsfendrich, hat kein Rathsplatz gehabt vom Kirchgang  
 Gyswil, war Hr. Landammanns Sohn  
 1705 Hr. Weibel Hans Georg Schäli, Im Theil, des Raths  
 1707 Hr. Weibel Hans Peter Degelon, zu Rudentz  
 1712 Hr. Seckelmeister Hans Niclaus Abächerli, bey der Capellen  
 1718 Hr. Seckelmeister Hans Georg Schäli, im Juch  
 1720 Hr. Weibel Peter Antoni Entz, zu Rudentz  
 1722 Hr. Kirchenvogt Hans Peter Schäli, im Juch  
 1724 Hr. Seckelmeister Hans Melcher Etl, zu Rudentz  
 1724 Hr. Weibel Hans Niclaus Entz, bey der Melchen  
 1724 Hr. Joseph Bergmann, bey der Linden  
 1725 Hr. Kirchenvogt Joseph Berchtold , im Poslismatt, starb den 8. August Anno 1755, war im 73.  
 Jahr seines Alters  
 1728 Hr. Seckelmeister Peter Jgnati Berchtold, in der Ei  
 1731 Hr. Kirchenvogt Hans Melcher Wolf, im Theil  
 1731 Hr. Seckelmeister Hans Nicodemus Entz, im Kilchweg  
 1732 Hr. Kirchenvogt Hans Niclaus Müller, im Theil  
 1737 Hr. Hans Joseph Friedrich, zu Rudentz, starb 1770  
 1741 Hr. Kirchenvogt Hans Johann Burch, zur Riti  
 1752 Hr. Seckelmeister Hans Melcher Schäli, im Theil  
 1755 Hr. Kirchenvogt Hans Baltzer Büeler, des Raths, starb den 4. apelen 1779  
 1757 Hr. Weibel Antoni Entz, in Riet, starb 1762?  
 1762 Hr. Hans Joseph Berchtold, im Poslismatt  
 1765 Hr. Kirchenvogt Joseph Antoni Schäli, im Juch

- 1768 Hr. Kirchenvogt Hans Peter Ambüel, auf der Schwand  
1770 Hr. Johann Joseph Entz, bey der Burg  
1771 Hr. Kirchenvogt Frantz Jgnatzi Entz, in der Kaplmath  
1772 Hr. Joseph Wolfgang Berchtold in der Wolfsmath  
1775 Hr. Seckelmeister Hans Joseph von Aha, im Juch  
1777 Hr. Seckelmeister Hans Joseph Bieler, im Dirrast  
1779 Hr. alt Weibel Hans Georg Burch, starb anno 1790 den 17. Mai  
1781 Hr. Seckelmeister Frantz Joseph Berchtold, im Theil, starb Ao. 1783  
1783 Hr. Kirchenvogt Peter Joseph Entz, in der Hirselen  
1784 Hr. Capellenvogt Niclaus Berchtold, in der Wolfsmatt  
1784 Hr. Joseph Berchtold, im Boslismat  
1790 Hr. Kirchenvogt Peter Joseph Wolf, im kleinen Theil, Hr. Spitalherr Wolfen Sohn, war im Rath bis 1798 als die Revolution angefangen, nach derselben wieder 1803 wieder erwählt nach der Revolution.  
1803 Hr. Spitalherr Niclaus Berchtold im Feld, starb den 7. Herbstmonat 1815, ist sein Nachfolger den 19. Herbstmonat  
1815 Hr. Seckelmeister Joseph Enz, zuo Spechtsbrenden, starb den 17. Hornung 1817, ist sein Nachfolger den 2. März  
1817 Hr. Kirchenvogt Franz Joseph Berchtold zuo Riti, starb den 31. Christmonat 1822, ist sein Nachfolger den 12. Jenner  
1823 Hr. Kirchenvogt Peter Joseph von Aha im Juch, starb den 10. Brachmonat 1844  
1844 Peter Joseph Halter, im Kilchweg, Tochtermann des obigen Peter Joseph von Aha

### **Verzeichnis der Kilcheren Seckelmeister**

S. 57, 58, 88

- 16.. Richter Christophel Degelon, ward 1651 Kirchenvogt  
1651 Hans Georg Schäli, kam 1624 in Rath, 1655 Kirchenvogt  
1654 Peter Entz, ward 1666 Kirchenvogt und Rathsherr  
1666 Hans Jocham Entz, 1672 Kirchenvogt, 1673 gestorben, Kilchweg später Spechtsbrenden  
1672 Hans Melcher Berchtold, 1681 im Rath, 1685 Kirchenvogt  
1681 Joseph Schäli, Hr. Statthalters Sohn, 1687 den 15 April gestorben  
1687 Hans Peter Schäli, 1689 Kirchenvogt  
1689 Hans Peter Entz im Kilchweg, 1690 Kirchenvogt  
1690 Lorentz Ambüel, 1697 Rathsherr  
1697 Hans Niclaus Entz, Hr. Landammanns Sohn, 1700 Kirchenvogt  
1700 Hans Peter Zingg, zu Rudentz, 1703 Rathsherr, gest. 3 Febr. 1728  
1703 Hans Wolf, 1704 Kirchenvogt  
1704 Hans Jocham Schrackmann, 1705 Rathsherr  
1705 Hans Georg Zingg, 1708 den 8. Jenner gestorben  
1708 Hans Niclaus Abächerli, 1712 Rathsherr  
1712 Hans Baltzer Degelon, 1720 den 27. Jenner gestorben  
1715 Hans Georg Schäli, 1718 Rathsherr  
1718 Andreas Büeler, 1719 den 27. Weinmonat gestorben  
1719 Hans Peter Ambüel, 1753 gestorben  
1722 Hans Melcher Etl, Schuolherr, 1724 Rathsherr  
1724 Hans Melcher Wolf, 1725 Kirchenvogt  
1725 Antoni Degelon, 1728 den 10. Wintermonat gestorben  
1726 Hans Peter Jgnathi Berchtold, 1728 Rathsherr  
1728 Hans Nikodemus Entz, 1731 Rathsherr  
1731 Hans Joachim Burch, 1735 Kirchenvogt  
1735 Hans Joseph Berchtold, 1741 Kirchenvogt  
1741 Peter Antoni Entz, 1751 Kirchenvogt  
1746 Hans Peter Eberli, 1747 den 16. Heumonat gestorben  
1747 Hans Joseph Berchtold, 1755 Kirchenvogt  
1751 Hans Melcher Schäli, 1752 des Rath  
1752 Hans Baltzer Büeler, 1753 Kirchenvogt, 1755 des Rath  
1753 Joseph Antoni Schälin, Seckelmeister, 1764 Kirchenvogt, 1765 des Rath  
1759 Joseph Wolfgang Berchtold, Seckelmeister, 1762 Kirchenrath

1757 Obiger Joseph Antoni Schälin, Seckelmeister das zweite mal  
 1759 Obiger Joseph Wolfgang Berchtold, Seckelmeister das zweite mal  
 1762 Hans Peter Ambüel, 1765 Kirchenvogt, 1768 des Raths  
 1765 Frantz Jgnatzi Entz, 1768 Kirchenvogt, 1771 des Raths  
 1768 Hans Niclaus Schäli, 1775 Kirchenvogt  
 1773 Joseph von Aha, im Juch, 1775 des Rahts  
 1775 Johann Joseph Bieler in Drenasch, 1777 des Raths  
 1777 Frantz Joseph Berchtold, im kleinen Theil  
 1779 Frantz Joseph Berchtold, 1783 Kirchenvogt, Bord  
 1783 Jgnatzi Wolf, ist 1785 Kirchenvogt worden  
 1785 Hans Baltzer Schrackmann, 1787 Kirchenvogt, Spechtsbrenden  
 1787 Antoni Berchtold in der Ei  
 1789 Hans Joseph Schrackmann  
 1803 Franz Joseph Berchtold zu Riti  
 1807 Jgnatz Friedrich im Rufi  
 1812 Joseph Enz zu Spechtsbrenden  
 1815 Niclaus Ambiel im Teilen  
 1816 Niclaus Schäli im Deil  
 1818 Niclaus Berchtold im Feld

### Verzeichnis der Under Weiblen

S. 59, 89

16.. Hans Halter, 1644 den 2. Christmonat gestorben  
 1644 Peter Entz, 1649 Weibel worden  
 1649 Melcher Furrer, 1659 Weibel worden  
 1657 Melcher Degelon, 1660 den 16. Aprell gestorben  
 1660 Caspar Zingg, 1666 Weibel worden  
 1666 Jacob Abächerli, 1671 Weibel  
 1671 Hans Peter Entz, 1681 Weibel  
 1681 Hans Benedict Schäli, 1721 den 6. Augst gestorben  
 1695 Joseph von Aha 1697den 21. Hornung gestorben  
 1697 Hans Joseph Furrer, 1707 Weibel  
 1707 Peter Antoni Entz, 1709 Weibel  
 1709 Hans Melcher Schäli, 1712 zu Villmergen umbkommen (zusammen mit 13 anderen  
 Giswilern, Henggeler Schlachtjahrzeit)  
 1712 Joseph Schäli 1753 gestorben  
 1716 Hans Baltzer Abächerli, 1741 den 23 Christmonat gestorben  
 1720 Hans Joseph Friedrich, 1724 Weibel  
 1724 Hans Nicodemus Entz, 1728 Seckelmeister worden  
 1728 Hans Joseph Entz  
 1730 Hans Joseph Berchtold, 1732 Capellvogt worden  
 1732 Hans Lorentz Entz, 1737 Weibel  
 1737 Hans Georg Schäli, 1753 gestorben  
 1753 Hans Georg Burch, Weibel 1757  
 1757 Hans Joseph Degelon, 1779 Weibel  
 1779 Jgnatzi Halter aus dem Allmendli, aufgeben  
 1783 Jgnatzi Dägelo, gestorben 1793  
 1788 Hans Baltz Bieler, gestorben  
 1788. Hans Melcher Entz - 96 .....  
 1796 Hans Melcher Halter 1809 Weibel worden  
 1803 Franz Joseph Friedrich zu Riti, 1823 Weibel, zog 1811 in den Kichweg  
 1823 Jgnaz Ambiel zu Rudenz, gab 1827 den Dienst auf  
 1827 Alois Halter, zu Riti, 1834 hat ihn der Schlag getroffen  
 1834 Peter Jgnati Friedrich, an der Martinigmeind gewählt, wenn aber der Alois Halter bis im  
 künftigen May wieder hergestellt, dass er des Dienstes fächig, so soll ihm der Dienst wiederum  
 gelassen werden. - Ist nicht mehr hergestellt worden und der Friedrich im Dienst geblieben.  
 Den 8. Wintermonat 1843 hat Friedrich sein Amt freiwillig zu handen gestellt  
 1843 Peter Friedrich, Sigrist bey der Kirchen, 1844 hat er den Dienst aufgegeben

1844 Jüngling Anton Berchtold im Bosslismatt, 1846 gab er den Dienst auf  
1846 Melchior Abächerli auf der Halten

### Verzeichnis der Herren Kirchenvögte

S. 53, 68, 69, 70, 87

1580 Melcher Furrer  
1592 Joachim Entz  
1594 Niclaus Schälín  
1600 Niclaus Furrer  
1603 Joachim Entz  
1605 Baltzer Ambüel  
1610 Caspar Lagger  
1618 Peter Schälín, 1620 des Raths  
1620 Caspar Halter  
1623 Melcher Halter, 1631 des Raths, 1656 Landammann  
1634 Fendrich Wolfgang Lagger des Raths  
1635 Jacob Ambüel, 1638 des Raths  
1640 Fendrich Hans Georg Halter, des Raths  
1643 Melcher Zingg, 1651 des Raths  
1652 Richter Christophel Degelon, 1652 des Raths  
1655 Hans Georg Schälín, des Raths, 1675 Statthalter  
1666 Peter Entz im Theil, des Raths  
1672 Hans Jocham Entz im Theil, den 4. Aprell 1673 gestorben  
1673 Melcher Zingg, 1684 des Raths  
1685 Hans Melcher Berchtold, des Raths, 1692 Landvogt von Luggarus  
1689 Hans Peter Schälín, 11.4.1690 am Lungernsee umbkommen von einem Ross  
1690 Hans Peter Entz im Kilchweg, 1697 des Raths  
1698 Hans Peter Berchtold, 1700 des Raths  
1700 Hans Niclaus Entz, Hr. Landammanns Sohn, 1704 Landsfendrich, hat kein Rathsplatz gehabt, starb den 6. Brachet 1709  
1704 Hans Wolf, 1705 des Raths  
1705 Hans Peter Schälín, Hr. Statthalters Jos. Sohn 1722 des Raths, starb 1722 9. Jan.  
1713 Hans Wolf des Raths, das zweite Mal  
1714 Hans Friedrich, den 18. Christmonat 1728 gestorben in dem 70 Jahr seines Alters  
1718 Joseph Berchtold, 1725 des Raths  
1725 Hans Melcher Wolf, 1731 des Raths  
1731 Hans Niclaus Müller, des Raths  
1735 Hans Jocham Burch, 1741 des Raths  
1741 Hans Joseph Berchtold, 1753 gestorben  
1751 Peter Antoni Entz, 1753 gestorben  
1753 Hans Baltzer Büeler, 1755 des Raths  
1755 Hans Joseph Berchtold 1766 gestorben  
1762 Joseph Wolfgang Berchtold, 1772 des Raths  
1764 Joseph Antoni Schälí, 1765 des Raths  
1765 Hans Peter Ambüel, 1768 des Raths  
1768 Franz Jgnati Entz, 1771 des Raths  
1770 Johann Joseph Entz, im Feld  
1775 Johann Niclaus Schälín  
1782 Peter Joseph Entz, in der Hürsülen, 1783 des Raths  
1783 Frantz Joseph Berchtold, zuo Riti  
1785 Jgnati Wolf  
1787 Hans Baltzer Schrackmann  
1789 Peter Joseph Wolf, 1790 des Raths  
1790 Melcher Antoni Wolf  
1792 Hans Peter Enz  
1799 Melchior Enz  
1801 Peter Joseph Wolf  
1803 Joseph Anton Berchtold des Raths ist gestorben den 9. Herbstmonat 1809

- 1809 Johann Joseph Enz im Direnast  
 1812 Johann Joseph Degelo, auf dem Hübeli  
 1814 Johann Joseph Friedrich, auf dem Kälenboden  
 1816 Franz Joseph Berchtold zuo Riti  
 1817 Peter Joseph von Aha, unter seiner Leitung ward der Kirchhoff erweitert u. an die Kirche gesetzt (worden).  
 1826 Joseph Jgnaz Abächerli, auf Giglen  
 1827 Johann Joseph Enz, unter der Kapelle Grossteil  
 1831 Hr. Doctor Peter Joseph Halter  
 1835 Anton Ming, Bruder des Hochw. Hrn. Helfers, zu Mühlebach  
 1839 Johann Berchtold, in der Ei  
 1840 Anton Schäli, im Juch  
 1844 Alois Ambiel  
 1845 Joseph Jgnaz Halter  
 1849 Johann Georg Enz, in der Hirseren  
 1850 Peter Berchtold, auf der Schwand Kleinteil  
 1855 Niklaus Enz, in der Bünthen  
 1859 Hr. Rathsherr Peter Bieler  
 1863 Hr. alt Regierungsrat Alois Enz, zu Spechtsbrenden  
 1866 Hr. Kap.vogt Niklaus Riebli, auf dem Schwandli, Kleinteil  
 1870 Hr. Seckelmeister Alois Enz, in den Bünthen Grossteil

S. 163

### geschah anno 1662 Jahrs<sup>18</sup>

Hier folget die Verding der Orgelle, allhier zuo GÜSWYL dem wohlerfahrne Hr. Niklaus Schönbiel von Altnacht. Erstl. ein Principal von 8 Schuo Zin, 2do ein Octau 4 Schuo, 3to Capell 2 Schuo, 4to super octau 2 Schuo, 5to quint 1 1/2 Schuo, 6to Zimbal 2 Schuo 2-fach, 7to Laute 4 Schuo, 8to ein italienisches principal 8 Schuo.

Das Clavier 41 Claves vom grossen C bis ins 4te A. Blasbalg 3, ein jedes 6 Schuo lang, 2 1/2 breit, das Corpus wird 11 Schuo breit, 20 Schuo hoch, darzue soll er alles Zün, Bleÿ, Ise, Holtz und Leder in sein Kosten darzuo thuon, darvir soll man zalle in 4 Jahr 1112 Pf. und für den Tischmacher 80 Gl. und ein Dublone zuo Trinkgeld. Weiters hat man noch ein 3 fache Mixtur und noch ein Blasbalg darzuo mache lasse umb 2 Dublone und gibt Zergeld wie sie brobiert worde ist 16 Gl. Summa in allem hat sie kostet und hat gebe 1278 Gl.

Wahr Schuolmr. Hr. Jacob Hofman bis anno 1676, aber vo Hr. Peter Rüöbli vo GÜSWYL verstosse worde und 9 Jahr lang solche versehen bis anno 1685. Nach seinem Todt hat man obgedachter Jacob Hofman widerumb angenomme. Dieser hat zuovor und nach die Pfruond 31 Jahr verseehe, wird anno 1698 von Valentin Burch widerumb verstosse, welcher auf 5 Jahr diese Pfruond versäche und sich nacher Saxlen auf selbe Pfruond begeben. Alda war ich Hans Melcher Ettli des 1703 Jahres den 24. Mertz angnomme worde, zue der Zeit stund die Pfruond also, die Theil im usery Theil zalt jährlich 26 Gl. und die Theil alten Kirchen halben zalt jährlich 13 Gl. die Kirche wegen. Stiftjarzeit zalt 1 Gl. 35 S. und noch anno 1713 wegen Hr. Johannes Wolfen gestiften Jarzeit 10 S. zalt Kirchen. Und der Blasbalgtreter umb 2 Gl. 1738 der 20. Wintermonat hab ich mit .....haltung geistl. und weltl. Hr. die 15 Gl.....

S. 164

Item so man in die Schuol komme soll zue Fronfaste vom Kind zalle 20 S. und das Holz sambt einem Bese.

Anno 1705 hat man die Schuol freÿ gemacht und gibt man mir 20 Gl. firs Jahr. Soll die Schuol mit dem Advent anfangen und Mitte Aprelle enden. Des 1706 hat man mir für die Schuol zalt 30 Gl. weil mehr als 100 Kind zur selbe Zeit in die Schuol kome sind und dis hat man mir bis dahin folge lasse. Diss ist aber nur für mich geordnet und für ein Anderen zuo disponiere vorbehalten. Anno 1721 hat man mir fir das jährlich Holtz wege den Kindern 1 oder 2 Buoche im Eschiwalt zuo felle erlaubt und geordnet.

Item als man die Schuol freigemacht 1705 hat man mit Bewilligung Hr. Comissari zuo Luzern disse Schuol und Pfruond völlig auf die geistl. gestift gelegt, weil solche ziemlich in Vorschlag komme. Ist Summa 69 Gl., die Kirche soll jährlich 15 Gl. ...., die Br.schaft 15 Gl., die Liechter 15 Gl., die Capelle

<sup>18</sup> Die folgenden 3 Seiten im Buch wurden von Schulmeister Ettlin geschrieben.

im ussere Theil 9 Gl., die Capelle im obere Theil 9 Gl., die Capelle im Wald 6 Gl. Anno 1747 nachgelassen.

Item als ich des 1716 Jars nacher Kerns auf die Pfruond bin begert worde, hat man mir noch fir jährlich 30 Gl. geordnet fir ein Jargeld, doch ist diss nit der Pfruond einverlin sunder einem ander Vorbehalt. 1738 hab ich der Kirche 15 Gl. nachgelan.

Der Schuolmr. ist schuldig in der Kirche am Sontag und Feiertag auf die Orgele zuo gehn und so vester ist derselbe by wone, am Montag ein Seelambt im Chor helfe singe, und so oft etwas in der Kirche ist dass ein Ambt ist auf die Orgel gehn, alle Sambstag und Forabet der Rosekrantz in der Kirche beten und Halue helfe singen. So aber grosse Fest und Figlia falle, ist am Abet Fesper und Rosekrantz, in der Schuol sol er auch am Sambstag den Kinder eine christliche Lehr halten.

Anno 1729 hat man dem Joseph Halter die Orgelle verdinget zuo verbessere, zuo stimme und aus zuo bütze, was es von Rathe ist am Blasbalg und 2 Pffiffe anders zuo giesse und auch etwelche hage an .... Auch das klein Orgelli im grosse Theil, so Hr. Joder Anderhalten vertestamentiert hat, auch widerum zuo stimme und aus zuo butze und gibt man ihm 50 Gl. und ein frantzösich Dublone zuo Trinkgeld 16 A.

Der Kirche nachgelassen weil die Kirche dermahlen in Schuld komme ist, solle also inskünft diese 15 gl. nit mehr schuldig sein.

#### S. 165

Anno 1731 hat man die Kirche lassen wisgen und hat der Kalch, Grist und Taglohn ohne gemeine Tagman kostet by 40 Gl.

Anno 1732 hat man lasse die Altar ausputze und male und etwas neüw vergülde hat kostet by 100 Gl. Da hat man vor den Kilcher gemein 10 Gl. und von der Bruoderschaft unser Fr. und S. Josephsbr. 12 Gl. 20 S. das Übrige die Kirche und guot Leith gestiert.

Anno 1734 an dem Festtag des hl. Andres hat man die Ertzbruoderschaft des Scapuliers in unser Pfarrkirche eingefirret, ist der 3 Sontag im Monat und Umgang. Es hat auf diese Tag ihre Hochwirden Hr. Probst Nicodem von Flüe ein Particul von hl. Chrütz sambt Autentua verehrt und ist diss in ein kleines Monstrantz eingefasst worde. Zuogleich die gnäd. Fr. Muoter zuo Sarnen ein Particul von St. Laurentz verehrt, ist in ein Bild S. Laurentz in die Brust gelegt worde.

Anno 1737 hat man den Pfarhof lasse den Vorschild richte und ein Nageldach kostet 75 Gl. das Dach. Mer hat man sie lasse mahlen und anstriche kost die Farb und d Maller zuo zalle by 35 Gl., der Zimmermann, Tischmacher Lade, Glasser und ubrigs in Allem und allen ohne m.gn.Hr. daran zalt ist 30 Gl. kostet noch 300 Gl. In dissem Jahr vertestamentiert Niclaus Etli 100 Gl. ist zalt das Öll hat man vo de Liechter genumme.

Anno 1738 hat man die Stege auf den Zwingel zur Kirche lasse mache und habe die Kilcher die Stein zuoche getrage.

#### S. 166 (von anderer Hand)

Abkomnus und Vergleichung eines wohlweisen Kirchenraths oder Ausschutzes von selbigem mit ihrem wohl ehrwürdigen Herrn Pfarrherr, wege Ordnung und Satzungen, der Pfarry GÜSWYL. Was hier by ein Pfarrhr. schuldig zuo thun und auch die Pfarrkind gegen ihne schuldig seye. Ist also diese Ordnung erniweret und gemachr worde und zuo same gezoze theils aus dem Urbar, theils aus anderen alte Geschrifte, auch von alten gewölte Härkom und Gebrüch, geschäche den 4. July 1725.

1. Zum erste solle ein Pfarrherr schuldig sein zuo dienen der Kirchen und gemeine Kilchgenosse, dem Arme als dem Riche und Fremden als dem Heimbschen und dem Morh als dem Weitste und soll der Pfarrherr alle Sontag auf den Kantzell gahn, und Got bite für die man schuldig ist zuo bite und die ihmo und der Kirche anbefohlen sindt.
2. Zum andere soll er alle Montag das Jarzeit fir alle Büsser und Guothäter der Kirche und geistl. Güäter halte mit einem Seeleamt und nach der Mess in dem Beinhaus weisse<sup>19</sup> und das Weichwasser austheile. Alsdan gehert dem Pfarrherr, Hr. Caplan, Schuolmr. und Sigrist ietem von der Spend Brodt fir 5 S.
3. Wan einer oder ein Frindt oder Gesellschaft, wolten ein Jarzeit halten lassen, da soll ihne der Pfarrhr. nicht wehre, sundern sie megens thun und soll man Presens gebe dem H. Pfarrhr. 30 S., dem H. Caplan 34 S. und dem Schuolmr. und dem Sigrist 10 S. und die Speis.
4. Item so man eine Grabt haltet ders nicht wohlvermag, einer verwahrten Persohn, ist man nicht schuldig als die Speis und das Opfer und dem H. Caplan 4 S.

<sup>19</sup> "wisenen" von lat. visitare. Nach dem Gottesdienst besuchten die Geistlichen alle Gräber der Verstorbenen, die "unter dem Dreissigsten sind", also in den letzten dreissig Tagen verstorben waren. Der Schluss für diese Besuche war immer im Beinhaus. Die Verpflichtung zu diesem Gräberbesuch ist oft in den Stiftbriefen vermerkt und wird auch entsprechen vergütet.

So man aber Grabt 7te und 30ist auch Erstjarzit lass halte gehert dem Hr. Pfarrhr. fir jede Gedechtnuss 30 S. und das Opfer und auch die Speis, item gehert ihme wege Drisgist täglich über das Grab zuo bete 1 Gl. Mehr wege verkinde dass Jahr alle Sontäg 1 Gl. 10 S. Es gehert ihme auch das Opfer under dem Dristgist hin durch. Dem Hr. Caplan für jede Gedachtnuss gehert ihme 34 S. und Käs, dem Schulmr. 10 S. und Käs, dem Sigrist 10 S. und Käs und für leite einer Mannsperson 5 S. und einer Weibsperson 4 S.

S. 167

- Item so einer die Spis nicht wolte gebe, soll er darfir zalle 1 Gl. 20 S. fir jede Kirchediener 15 S., das ist fir den Kes 1 Gl. und fürs Brod 20 S. Der Kes solle nicht minder sein als 12 Pf.
5. Wan ein unverwartes Kindt stirbt, ist man nichts schuldig zuo gebe als die Speis und das Opfer und dem Hr. Caplan 4 S. wie auch dem Sigrist für das leite für ein Knäblin 2 S. und für ein Meiteli 1 1/2 S. und solle ein Hochamt gehalten werde.
  6. So einer Hochzeit haltet, gehert dem Pfarrhr. das Opfer und an einer grosse Hochzeit der es wohl vermag, das Mitagmahl. Und so einer an ein anderes Ohrt begerte sein Hochzeit zuo halte, das er den Hr. Pfarrhr. bitet umb eine nothwendige Firschrift. Solle ehr sie ihme ertheilen, er aber solle ihme darfir oder fir das Opfer zalle 1 Gl. 10 S.
  7. Wan ein Kindt zuo taufe ist, solle es den Hr. Pfarrhr. oder mit seinem Wille ein anderer thuon und soll ihme der Göti gebe 10 S.
  8. Dieweille es bis dahin gebrucht worde und eine Schuldigkeit gewese, so man eine Persohn mit den hochwürdige Sacramente verseeche, dass man ihme den Lohn gebe, man aber wege arme Leute einige Versaumnuß verstire miesse, hat man solches abgeenderet und solle inskintfig die Kilcher den Lohn gebe, das ist dem Pfarrhr. 1 Gl. 20 S. dem Caplan 1 Gl. 20 S. und dem Sigrist 1 Gl. 20 S. und ist ihne solches jährlich zuo empfangen angeordnet, solle also hinfiran inskintfig sunst niemandt mehr etwas schuldig sein zuo gebe. Es sei weit od noch, Tags od Nachts. Anno 1729 ornet man 2 Gl. mit Bewilligung ihro hochwird Hr. Probst und Secretaritehr als Visitatores.
  9. So solle man Hr. Pfarrhr. auf die Oflet- Mess- und Comunionwin, wie auch der Wein zuo St. Johann und St. Stephans Sege firs Jahr hindurch zuo verschaffe schuldig seÿ. Es seÿ dan dass ein gross Jarzeit sin, soll der das Jarzeit lass begehen den Messwein zalle.
  10. In den 4 K. Tage an St. Laurentzentag, an den Kirchweuche und von Miterfaste bis auf Ostere gehert dem Pfarrhr. der 3te Theil von dem Opfer, so man in der Kirchen aufnimbt.

S. 168

11. Sollen jürlich die Priester wege ihre Pfründe vor den Kirchengenosse sich stelle und bite, so es die Kilcher begere, wan sie sich aber wohl halten so wird man ihnen es nit nuoten.
12. Wan es die Kilcher verlange, solle der Hr. Pfarrhr. jürlich auf die Alpe gehen und die gewonte 3 H. Messen lese nach der Abtheilung und die Alpe benedicieren und soll ihme dar fir zalt werde 9 Gl. Daran solle d. Hr. Seckhellmr. 2 Gl. 10 S., der Alpvoigt im ussere Theil 4 Gl. 20 S. und der Alpvoigt im kleine Theil 2 Gl. 10 S.
13. Es solle auch die verpründe Priester sambt dem Schulmr. alle Sambstag das Salve und Rosekranz, und an den grosse Vest am Abend Vesper und Rosekranz halte.
14. An aller Seeletag und an den 4 Quatember Jarzeit, am Mitwuch und Freitag solle 2 gesungene Empter sambt der Seelvesper gehalten werden und nach der Mess umb die Kirche, über die Greber weise und das Weichwasser austheile auch am Sambstag od andere Tag in der Wuche das Seeleamt gehalten werde und ins Beinhaus gehen weise. Und gehert den Kirchedienere ihre gewohnte Speis. Und wege dem Seelamt gehert jürlich dem Pfarrhr. 2 Gl. 20 S. und dem Hr. Caplan auch 2 Gl. 20 S., statz auf Hirseremat.
15. Wege den 4 Jarzeite unserer lb. Fr. Bruoderschaft, auch andere Bruoderschaft, auch an Stiftere<sup>20</sup>- und Eidgenossejarzeit, gehert allwege die Presenss wie vorbedeit dem Pfarrhr. 30 S., dem Hr. Caplan 34 S., dem Schulmr. und Sigrist jedem 10 S. und die Speis und dem Hr. Pfarrhr. ds Opfer.
16. Wege den gestiftete Jarzeit solle sie die Messe verrichte sambt der Seelvesper, wo sie darzuo gestift sindt und solle zuo seiner Zeit gehalten werde wo es komlich sein kan. Fir dise solle die Kirchen zalle den Hr. Pfarrhr. umb 22 Gl. 30 S. mit Hr. Wolfen sel. und den Hr. Caplan umb 14 Gl. 32 S. 3 A. und wege Hr. Wolfen 30 S. Mehr soll die Kirche wegen Hr. alt Kirchenvogt Johannes Wolf gestifte Jarzit zale dem Pfarrhr. 30 S., dem Hr. Caplan 30 S., dem Schulmr. und Sigrist 10 S. jedem.

---

<sup>20</sup> Das Stifterenjarzeit wurde in Giswil zum Andenken an alle Stifter und Guttäter der Gotteshäuser und wohlthätigen Einrichtungen gehalten. Anschliesend an den Gottesdienst, bei dem der Stifterodel verlesen wurde, fand ein Mittagessen der Herren im Gerichtssaal (Pfarrhaus) statt. Obwaldner Zeitung 1931, Nr. 35

Item wege Hr. Frantz Antoni Würtze gestüfte Jarzeit und seiner Schwester sol solches gehalten werde und nachhents solle der Hr. Pfarrhr. noch 5 H. Messe und der Hr. Caplan auch 4 H. Messe jährlich lese und gehert dem Hr. Pfarrhr. 2 Gl. 35 S. und dem Hr. Caplan 3 Gl. 5 S., dem Schulmr. und Sigrist jedem 25 S. stath auf Hironimus von Ahs sel. Halten.

S. 169

Item wegen Baltzer Büelers sel. stath auf seinem Sitz in der Eÿ, gehert dem Hr. Pf. 30 S. und dem Hr. Caplan 30 S. und dem Sigrist 15 S.

Mehr wege Thomas an der Gassen sel. stath auf H. Niklaus sel. und Antoni Abächerlis Sitz dem Hr. Pf. 30 S., dem Hr. Caplan 30 S.

Wege Casper Bergmans sel. soll halbe Theil die Kirche und halbe Theil Joseph Zingg auf der Schwandt, dem Hr. Pf. 30 S., dem Hr. Caplan 30 S., dem Sigrist 5 S.

Item wege Fendrich Johannes Spichtig sel. stath auf dem Gorge dem Hr. Pf. 30 S., dem Hr. Caplan 30 S. und dem Sigrist 15 S.

Mehr wege Hr. Doctor Wanner sel. stat auf Melchli Halters Schwendi, gehert dem Hr. Pf. 30 S., dem Hr. Caplan 30 S., dem Sigrist 35 S.

Item wege Margret Furrers sel. stath auf dem Stoki dem Hr. Pfarrhr. gehert 30 S. dem Hr. Caplan 30 S. und dem Sigrist 7 S. 3 A. und den Liechtern 7 S. 3 A.

Mehr wegen Margret Bergmas sel. sol Hr. Joseph Bergman zale, gehert dem Hr. Pfarrhr. 30 S. dem Hr. Caplan 30 S. und dem Sigrist 7 S. 3 A. und der Spend 7 S. 3 A.

Item wege Hans Schalbergers sel. soll Hr. Seckellmr. Degelo und Wolfgang von Ah und Antoni Entz ab Burgmat zalle dem Hr. Pf. 30 S., dem Hr. Caplan 30 S. Und solle jährlich fir gemelte Jarzeit gelesene werde vom Hr. Pfarrhr. 36 Messe und vom Hr. Caplan 32 Messe

S. 170

17. Wege den Seelesuntag solle solche gehalten werde am 4te Sonntag des Monats, als dan soll ein Pfarrhr. den 2 Väter Capuciner an dem Abet zuovor und an dem Tag das Mitagmahl gebe und solle auch der Comunionwein gebe, darfir solle ihm zalt werde 20 Taler, erstl. zalle mein gn. Hr. jährlich 20 Gl., die Kilcher von Lungere 10 Gl.

Der Kilcherseckellmr. 7 Gl. 20 S. der Alpvoigt im usere Theil 5 Gl. und der im kleine Theil 2 Gl. 20 S.

Weilen aber anno 1728 R.D. Jo. Niclaus von Moos allhier Pfarrhr. worde, hat er etwelche Jahr hernach sich beklagt, dass obgemelte 20 Thaler wegen den Seelensontage, wegen der theüre der Zeit gahr zu wenig seÿe. Hat man anno 1752 anderst mit ihme acordiert wie anderst wo geschriben.

Anno 1729 Jahrs habe die Kilchgenosse gemehret mit Confent einer geistl. Obrigkeit, dass man den frembde Priester fürderhin an dem Stifterjarzeit der Pfarrkirche nicht mehr zuo gebe schuldig sei wolle. Doch aber solle jährlich der Hr. Kirchenvogt den Hr. Väter Capuciner zalle für 6 Gl. die H. Mess (zu lesen) das ist 12 (Messe) total. Nachdann aber seind dem Hr. Pfarrhr. von obigen 12 H. Mäss 8 und dem Hr. Helfer 4 jährlich zuo lesen übergeben worden und soll der Kirchenvogt zahlen.

Item ist auch ein alter Brauch gewese, auch eine alte Redt als ob ein Pfarrhr. schuldig sie, und auch in Hr. Landammann Entze säl. Geschrift und Auszug verzeichnet gewese, dass ein Pfarrhr. den Herre Kirchenrätthe solle die 4 hl. Täg das Mitagmahl gebe. Den 4. Augst. anno 1729 in der Visitation ist obverschribens nachgebe und ubelase oder an des Pfarrhr. Wille geschlage worde, ohne Schuldigkeit.

Die Pfrundleister und Geber sollen in Tach und Gemach die Besitzer derselben erhalte und sie in Ehr Halte, so aber Schindle von Noth oder was buwens solle die Kirche solches in ihrem Kost lasse mache und zuoche thun.

Da aber anno 1737 ein Nageldach auf den Pfarrhof gemacht worden, hat der Pfarrhr. 30 Gl. daran zalt und darbey versprochen inskünftig an dem Rosenkrantz-Sonntag die R.D. Capuciner gastfrey zu halten und den Communionwein am selben Sonntag zu geben oder bezahlen.

S. 171

an welche Tage man pflegt zum Altar zuo gehe, an den 4 H. Tage, wann man die österliche Gehorsam verricht, an der Kirchwiche, an S. Lorenzentag, an alle Moutter Gottestäge, alle Aposteltage, an Niwe Jar, hl. 3 Könige, Auffart Christi, an der hl. Dreifaltigkeit, Fronlichnambs und S. Stephanstag, an S. Michaelstag, an Johannes Baptist und S. Josephstag, an Allerseele und Fronfaste.

Item auf den 20 Mertz anno 1727 hat aus Guothachtung hochw. Herr Pfarrhr. Joder Anderhalden und Hr. Jo. Beath Ming Pfarrhelfer von Lungere, ein Kirchenrath allhier sich vereinbahrt und beschlosse jährlich von der Br.schaft des hl. Josephs zuo nemme 6 Gl. und solche der halbe Theil für die Kirche auch wege Unkeste so sie wege solcher Br.schaft erleide muos, anzuowende, das ist 3 Gl. und die übrige 3 Gl. für den Pfarrhr. auch wege seine Keste und Beschwerde, so ehr fir diss erleiden muoss,

doch aber solle diss nicht der Pfruond einverleibt sein, sunder vorbehalte, so ein anderer Pfarrhr. komme sollte, einem Kircherath wege gedachte 3 Gl. zuo disponiere nach Gestalt der Sache sie zuogleich der Kirche oder Br.schaft widerumb einzuverleibe.

Anno 1729 den 4. Augst. beÿ der Kirchenvisitation ist man mit Hr. Caplan Frantz Jgnatzi Gasser überein komme, des Holtzes wege, weill ein Zeit lang im Strit gewese, ob man ihme das Holtz schuldig sei oder nicht, dass man usser der Lauwi oder grosse Theil ihme solle geben 3 Klafter buoches Holtz, so aber solches mit der Zeit nicht wohl zuo bekomme were, solle man ihme dannis oder anders gebe und schuldig sei. Die im kleine Theil und zuo Rudentz solle aber wie vor disem die Verbesserung auf die Gerte geben. Wahr gescheche mit Guothheissung ihro hochwüerd. Hr. Probst zuo Bischoffszell Sectari und Pfarrhr. zuo Saxlen Jo. Nicodemus von Flüe, Hr. Secratari stahn als verohrnete Visitatores Hr. Pfarrhr. von Moos, Hr. Hans Jörg Schäli, Hr. Jo. Peter Antoni Entz, Schuolhr. Ettli, Hr. Joseph Berchtold alle des Raths, mit Bewilligung der Kilchgemeinde.

S. 172

Zuo diser Zeit wahr Pfarrherr Herr Joder Anderhalden Hr. Johann Jörg Gasser Caplan starb anno 1727 den 15. Mertz. Item Herr Johannes Wolf, Herr Johann Jörg Schäli, Herr Peter Antoni Entz, Hans Melchior Etlÿ Schuolmr., Herr Johann Niklaus Entz. Herr Josef Bergmann, Herr Johann Joseph Berchtoldt, alle des Raths, Herr Hans Joseph Fridrich Weibell, Herr Hans Melchior Wolf Kirchevogt, Herr Antoni Degello Kilcher Seckelmr., Herr Nikodemus Entz Underweibel

anno 1725

## Ältere Ratsverzeichnisse

### 1560 (Das Protokoll des 15er Gerichtes Obwalden)

Weibel: Melchior Bomatter

### 1562 (Urbario Novo von 1732)

Pfarrer: Andreas Dietelried  
des Rathes: Jochen Halter, Jakob Ambiel, Hans Friedrich, Kapsar Kathriner, Niklaus Müssler,  
Michael Furrer, Melcher Bomatter  
Weibel: Jakob Halter

### 1564 (Das Protokoll des 15er Gerichtes Obwalden)

Weibel: Melchior Bomatter

### 1565 (Chronik von Giswil A. Kuchler)

Pfarrer: Andreas Dietelried  
Kirchenvogt: Michael Furrer

### 1568 (Jahrzeitbuch 1565)

Kirchenvogt: Michel Furrer, gestorben 1576

### 1569 (Chronik von Giswil A. Kuchler)

Richter: Kaspar Scheuber

### 1580 (Friedrich Chronik)

Sigrist: Peter Riebli  
des Rathes: Jakob Ambiel, Jakob Halter, Melcher Bomatter, Niklaus Abächerli, Hans Friedrich zur  
Rüti, Jakob Berchtold im Kilchweg  
Weibel: Kaspar Ambiel  
Kirchenvogt: Melcher Furrer

### 1611 (Chronik von Giswil A. Kuchler)

Pfarrer: Jakob Schold  
des Rathes: Kaspar Halter (wird bereits 1610 als Ratsherr in obiger Chronik erwähnt), Jakob  
Berchtold, Balzer Ambiel, Kaspar Lagger, Peter Schäli, Hans Enz.  
Weibel: Kaspar Berchtold

### 1622 (Chronik von Giswil A. Kuchler)

des Rathes: Balthasar Ambiel, Kaspar Halter der Alt, Hans Schrackmann, Hans Enz, Kaspar  
Halter Geri.

### 1623 (Urbario Novo von 1732)

Pfarrer: Heinrich Pfyffer  
des Raths: Kaspar Halter, Baltzer Ambüel, Hauptmann Peter Schäli, Hans Entz Richter, Caspar  
Halter, Hans Schrackmann, Fendrich Jakob Lagger  
Weibel: Matthe Halter  
Kirchenvogt: Melcher Halter

**1624** (Chronik von Giswil A. Kächler)

des Raths: Hans Entz